

Journal-Zeitung

Allgemeine Zeitung
für Mitteldeutschland
Amtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

Wöchentliches Preisgeld mit der „Mittleren“ und Anzeigenspreis frei Haus durch Post in Stadt und Land 2,30 RM., durch die Post 2,50 RM. ohne Postgeld. Einzelnummer 0,13 RM. pro mm. die Restabgabe 0,80 RM. pro mm. Erfüllungsort ist Halle. Postfachamt Leipzig 228 15. 65. Jahrgang

Einzelpreis 15 Kp. Halle Montag, den 17. Februar 1930 Nummer 40

Letzter Kampf um den Youngplan.

Hindenburg befragt die Parteiführer.

Empfang Hugenbergs und Oberjohrens.

Wie im Reichstag mit Bestimmtheit verlautet, haben der Vorsitzende der Deutschen Nationalen Volkspartei, Gehobrat Hugenberg, und der Vorsitzende der deutschen Reichstagsfraktion, Dr. Oberjohren, für Montag beim Reichspräsidenten um einen Empfang nachgesucht.

Wie der „Montag“ meldet, wird der Reichspräsident v. Hindenburg, der am Montagvormittag den Führer der Deutschen Nationalen Volkspartei, Dr. Hugenberg, und den Vorsitzenden der deutschen Reichstagsfraktion, Dr. Oberjohren, empfangt. In den kommenden Tagen auch mit den Führern der übrigen Reichstagsparteien Unterredungen über die Gager Vereinbarungen und über das deutsch-polnische Liquidationsabkommen haben.

Man nimmt in parlamentarischen Kreisen an, daß der Reichspräsident sich bei der außerordentlich wichtigen Entscheidung über die Gager Gesetze und das Abkommen mit Polen

ein vollkommen selbständiges Urteil über die Vollkommenheit der Parteien bilden will.

An amtlicher Stelle konnte diese Meldung noch nicht bestätigt werden.

In der gestrigen großen nationalen Protestversammlung in Halle gegen den Youngplan und Polenabkommen wurde folgende

Entschliebung

In letzter Stunde wenden sich die in Halle u. S. zu Tausenden versammelten, allen Volkswirtschaften angehörenden Deutschen an die verantwortlichen politischen Stellen mit der dringenden Bitte im Interesse der deutschen Zukunft die Youngpläne abzulehnen und durch neue Verhandlungen unter der Führung neuer Männer die Lebensmöglichkeit des deutschen Volkes zu sichern.

Das harten nationalen Regierungen in der Türkei, in Ungarn, in Ungarn und nun auch in Deutschland, gelangen es, wird heute auch eine deutsche Regierung erreichen, wenn sie sich auf die gleichen zeitlichen Kräfte nationalen Selbstbehauptungs- und Freiheitswillens stützt.

(Verammlungsabridt siehe isolen Teil.)

Nach in Dresden und Leipzig fanden statt. behaltete Protestveranstaltungen halt.

Polnische Korridorfeier.

Militarismus in Heintat.

Wie aus Thorn gemeldet wird, ist der polnische Staatspräsident Mosciol am Sonntagmorgen in Begleitung zweier Minister dort eingetroffen und nach kurzem Aufenthalt nach Lesznitz weitergefahren, um das neue große Elektrizitätswerk einzuwelnen. Als der Zug dann abends in den Bahnhof von Thorn eintraf, wurden Salutschüsse abgefeuert. Mosciol schritt die Ehrenkompagnie und die Pochrompagnie ab. Vor dem Einmündigen wurde der Staatspräsident von den Vertretern der Stadt Thorn begrüßt.

Bürgermeister Wald hielt eine Ansprache, in der er erklärte, daß die polnische Bevölkerung Pommerellens jeden Versuch, das Gebiet von Polen zu trennen, hitzig zurückweisen werde.

Nach dem Empfangsfeierlichkeiten fuhr der Staatspräsident von einer Manen-Schwadron begleitet, zum Wojewodtschaftsgebäude. In den Straßen bildete das Militär, die Jugendwehren und verschiedene Organisationen mit ihren Fahnen Speiser. Am Abend fand vor der illuminierten Wohnung des Staatspräsidenten ein Zapfenstechfest statt. Auch in Glinen hat am Sonntagabend ein großer Aufmarsch der Gewerkschaften stattgefunden.

Wunderliche Bundesgenossen.

Der englische Außenminister Henderson hat im Unterhaus offiziell seine Enttäuschung über die Christenverlogenheiten in Ausland ausgedrückt. Dazu schreibt das offizielle Organ der deutschen Sozialdemokraten, der „Vorwärts“:

Die Behandlung der Religionsfrage ist eine innerpolitische Angelegenheit, in die sich fremde Regierungen nicht einzumischen haben. In diesem Grundriss muß festgehalten werden, ob es sich um Mexiko, um die Sowjetunion oder um irgend einen anderen Staat handelt. Das Recht zur formellen Intervention steht in solchen Dingen weder einer einzelnen fremden Macht, noch dem Völkerbund zu. Die deutsche Reichsregierung wird sich in ihrer großen Mehrheit nicht besonders beeinflussen lassen, wohl aber die englische, die fast in ihrer Gesamtheit — einschließlich des radikalen linken sozialistischen Flügels — tief religiös empfunden ist.

Entscheidet antwortet das Parteiorgan des Zentrums, die „Germania“:

„Das also ist die Sozialdemokratie, die für Menschenrecht, Humanität und Freiheit eintritt. Diese Sozialdemokratie stellt sich heute nicht und erklärt zu den Vorgängen in Ausland nicht und unberührt.“ Die Behandlung der Religionsfrage ist rein innerpolitische Angelegenheit, in die sich fremde Regierungen nicht einzumischen haben.“ Ein sonderbares Bekenntnis! Nach dem „Vorwärts“ darf also die Sowjetregierung im Kampf gegen Religion und Kirche jedes Mittel, bis zum Mord und blutigen Terror, anwenden, ohne daß die Sozialdemokratie Deutschlands einen Finger rührt?

Es wäre „im höchsten Grade“ ärgerlich, wenn die deutsche Sozialdemokratie die Prinzipien ihres Parteiprogramms, Freiheit und Gleichheit, Brüderlichkeit und Achtung der Menschenrechte, in so traganter Weise verstoßen würde, wobei ganz dahingehört bleiben mag, ob die Feststellung, daß nur die englische Arbeiterheit tief religiös empfinde — die deutsche aber nicht — für die deutsche Sozialdemokratie eine besondere Ehrenbezeichnung ist.

Gegenüber so treuen Bundesgenossen, wie den Sozialdemokraten, wirklich ein wertwürdiger Ton des Zentrumsblattes. Aber in der Sache hat es recht, nur kommt die Erkenntnis reichlich spät. Und ob sie zu der einzig richtigen Folgerung führt: zur Loslösung des Zentrums von der religionsfeindlichen deutschen Sozialdemokratie?

Kongresskongregation gegen ungenügende Frauenleitung.

Aus Rom wird gemeldet: Die Kongresskongregation hat allen Bischöfen eine ausführliche Anweisung erteilt, die sich gegen die ungenügende Frauenleitung richtet. Die Anweisung schreibt vor, daß ungenügend geleitete Frauen und Mädchen, weder zur Kommunion noch zu einer sonstigen religiösen Handlung zugelassen werden und selbst aus den Kirchen und Schulen entfernt werden sollen. Die Bischöfe haben in Zukunft alle drei Jahre über die Bemittlung dieser Anweisung Bericht zu erstatten.

Blutiger Protestantenhaß in Mexiko.

Spannendsten Protestantenhaß mexikanischer Landarbeiter ist eine Gruppe von Studenten der Universität Mexiko, zum Opfer gefallen. Anstatt eines Bandes in Queretaro hielten die Studenten irrtümlich für protestantische Arbeiter und richteten mit Revolvern und Gewehren unter den Anwesenheit eines fürstlichen Blutbad an. Vier Studenten wurden dabei getötet und sieben schwer verwundet. Die Studenten befanden sich mit ihrem Lehrer auf einer Studienreise, um die landwirtschaftlichen Verhältnisse Mexikos kennenzulernen. Wie sie sich dem Gut näherten, um dem Besitzer einen Besuch abzustatten, erschütterte die Rechte entgegen ein wildes Feuer auf sie.

Die Sicherheit der Währung.

Der sieben veröffentlichte Verwaltungsbereich der Reichsbank für das Jahr 1929 enthält die nachstehende Feststellung:

Wie die Gestaltung der Devisenkurse während der wirtschaftlichen Umwälzung des Berichtsjahres erkennen läßt, ist die Reichsbank zu jeder Zeit imstande gewesen, die Stabilität der Reichsmark zu schützen und aufrechtzuerhalten.

Neues in Kürze.

Das Reichskabinett hält Montagnachmittag eine Kabinettsitzung ab, in der der Haushaltsplan 1930 verabschiedet werden soll. Außerdem ist für Montagnachmittag eine neue Zusammenkunft der Führer der Regierungsparteien mit dem Reichsfinanzminister vorgesehen.

Die auf den Stichtag des 12. Februar berechnete Grobhandelsbilanz des Statistischen Reichsamts ist gegenüber der Vormonde von 180,1 auf 129,8 oder um 0,2 v. H. gesunken.

Der Chef der Reichsmarineleitung hat schon bei den neuen Kreuzern „Admiral“ und „Korvetten“ auf den Mützenbändern und auf dem Namensschild am Schiffsstumpf deutsche Schrift angeordnet. In der alten Marine und auch hier liegt in der neuen kamme nur die lateinische Schrift. Die deutsche Schrift auf den Mützenbändern soll jetzt bei allen Schiffen der Marine eingeführt werden.

Am Sonntag wurde im Auswärtigen Amt ein Vertrag zwischen dem Deutschen Reich und der Republik Österreich über Fragen des gegenseitigen gewerblichen Rechtsschutzes und des gegenseitigen Schutzes des Urheberrechts unterzeichnet. Der Vertrag, der an die Stelle des Abkommens vom 17. November 1908 tritt, wird dem Reichstag vorgelegt werden.

Der französische Ministerpräsident Lardieu ist an Grippe und Kehlentzündung erkrankt und muß das Bett hüten.

Die englische Liga für den Völkerbund veranfaßt am 26. und 27. Februar im Vondoner Wirtschaftsinstitut eine Konferenz über die Auswirkung der Arbeitslosigkeit in der Welt, an der führende Mitarbeiter des internationalen Arbeitsamtes in Genf teilnehmen werden. Bekanntlich sind die Reichsbank und Wirtschaftsinstitut werden zu den Fragen in den einzelnen Ländern Stellung nehmen.

Wie aus Moskau gemeldet wird, hat das Gericht in Twer den russischen Priester Dionow und den Parrer Mubofin sowie fünf Bauern wegen Gefährdung des Sowjetregimes zum Tode verurteilt.

Wie aus Moskau gemeldet wird, hat der englische Außenminister Henderson im englischen Volkshaus in Moskau angewiesen, sich baldmöglichst einen Bericht über die Lage der streikenden Sowjetrußlands zu erstatten.

Der neue Schlag gegen das Deutschtum in Polen.

Im Haushaltsausschuß des polnischen Senats gab der deutsche Senator Paschak am Sonntag zum Haushalts des Agrarministeriums eine Erklärung ab, die etwa folgenden Wortlaut hatte:

„Die vorgesehene neuerfindene Stife, in der die im Jahre 1930 zwangsweise zur Parteilassung kommenden Wähler in Polen und Pommerellen aufgeführt sind, ist für die deutsche Minderheit in diesem Gebiet

ein neuer Schlag ins Gesicht und bedeutet für alle diejenigen eine schwere Enttäuschung, die auf die neue Regierung des Herrn Bartel ihre Hoffnungen gesetzt hatten.

In beiden Provinzen zusammengekommen werden dem deutschen Volk bei der Landanbringung 72,6 v. H. angesetzt, während der polnische Volk nur mit 27,4 v. H. heraus

gezogen wird. Nach folgender gefaßt hat das Bild für Pommerellen allein. Dort wohnen die deutschen Grundbesitzer mit 545,5 Hektar zur Agrarreform herangezogen, die Besitzer polnischer Nationalität jedoch nur mit 687 Hektar, ein Verhältnis von 89,3 zu 10,7, fast das gleiche Bild wie im vorigen Jahre.

Einzeln wirtschaftlich wertvolle Objekte werden so stark herangezogen, daß ihre Betriebe dem Staat preisgegeben sind.

Minister kommen und gehen, das System aber bleibt das gleiche trotz aller Garantien, die durch die Verfassung, den Minderheitenschutzvertrag und sonstige Verträge fest gegeben waren, daß alle Bürger des Staates die gleichen Pflichten, aber auch die gleichen Rechte haben sollen.“

Unruhen in ganz Spanien.

Aus Paris verlautet: Nach den päpstlichen Telegrammen, die die spanische Zensur durchläßt, ist die Lage in Sagunt immer noch ernst. Ueber die Stadt ist der Belagerungszustand verhängt worden. Die Streikenden haben die Bewegung ausgenutzt, eine melenliche Rohrerhöhung heranzuführen. Man rechnet mit der Möglichkeit, daß sich 4000 Streikende in jedem Augenblick in Aufständische verwandeln können.

In Toledo kam es zu einem Zusammenstoß zwischen Revolutionären und der Polizei. In Madrid selbst fürmte die Menge der „Revolutions“ einen Revue, wurde jedoch von der Polizei auseinandergetrieben. In den kleineren Städten sind es besonders die Studenten die eine beunruhigende Haltung einschümen. In Gruppen ziehen sie durch die Straßen und verlangen die Freilassung politischer Gefangener.

Man erwartet einen Erlaß des Königs, durch den sämtliche Provinzregierungen ihres Amtes entbunden werden und die Stadtverordnetenversammlungen aufgestellt werden. Man hofft, daß der König einen Erlaß betr. Aufhebung der Nationalversammlung unterzeichnen wird.

Der König von Spanien hat die Auflösung des Parlaments angeordnet. Am 25. Februar werden die neuen Gemeinde- und Provinzialräte zusammenzutreten.

Die ehemaligen Minister der Diktaturregierung haben eine Konferenz abgehalten. Wie berichtet wird, sind sie bereit, der gegenwärtigen Regierung ihre Unterstützung zu versprechen.

Die Preußenwahlen gültig.

Das Urteil des Staatsgerichtshofes.

Der Staatsgerichtshof für das Deutsche Reich hat am Montagmittag folgenden Spruch verkündet:

In dem verfassungsrechtlichen Streitverfahren zwischen dem völkisch-nationalen

Block und der Volksrechtspartei im preussischen Landtag gegen das Land Preußen wegen Verstoßungswidrigkeit von Bestimmungen des preussischen Landeswahlgesetzes ist der Staatsgerichtshof zu folgendem Spruch gekommen.

Die Anträge werden zurückgewiesen.

Stadt-Theater Halle
 Heute Montag
 20.00-22.30 Uhr
Der Sandner
 Heinrich
 Sohn
 Schauspiel von
 H. Schepfer
 Dienstag
 20.00-22.45
Rösig für
 einen Tag
 von H. Adam
 Zahlung bei
 3. Stamm-Note
 erlösen.

WALHALLA
 Täglich 20 Uhr
Der große Triumph
 Deutschlands größte
Ausstattungs-De'vett-Revue
Erna Offeney
 mit 25 Solisten!
 Fabrikale Prechtanstellung
 Dann weiter
6 Welt-Attraktionen
 Trotz enormer Spesen gewöhnl. Preise
MODERNES THEATER
 Das Stadtgespräch von Halle
 wird der neue Sketsch
Finden Sie, daß sich der Ober-
bürgermeister richtig verhält?
 Gespielt von Dir. Ferry Rosen
 und der neue Spielplan mit
Hans Kandler und
3 Geschwister Dau
 Gewöhnliche Preise von 50 Pfg.

Auswärtige Theater
Neues Theater in Leipzig
 Dienstag, 18. Febr.
 20-22 1/2 Uhr
Schönbein
 der Dübelschleifer.
Mites Theater in Leipzig
 Dienstag, 18. Febr.
 20-22 1/2 Uhr
 Vater sein begeben
 (Seri)

Neues Operetten-
Theater in Leipzig
 Dienstag, 18. Febr.
 20 Uhr
 Das Land des
 Käseins.
Freiburg-Theater in Erfurt
 Dienstag, 18. Febr.
 7.30-10.15 Uhr
 Babule und Stiebe.

Stadt-Theater in Erfurt
 Dienstag, 18. Febr.
 20 Uhr
 Die Cypriote.
Stadt-Theater in Weimar
 Dienstag, 18. Febr.
 20 Uhr
 Die Cypriote.
Nationaltheater in Weimar
 Dienstag, 18. Febr.
 20-22 1/2 Uhr
 Die heilige Flamme.

Damenmasken
 Müßig zu werden
 Spring, Gelbe a. S.
 2. Baderstr.-Str. 1.

„Goldene Spitze“
 Spitze 11/12 (am Hallmarkt)
Geld-Serien-Preisskat
 Letzte Spieltage: Montag, 17. Febr., Freitag,
 2. Febr., Sonntag, 22. Febr., Montag, 24. Febr.,
 2. Serien 16., 19., und 22. Uhr.
 Mittwoch, 19. Febr., Prele-Skaten
 (Schinken, Wurst, Speck usw.)

Koch's
Häusersole
 Vollständig neuer
 Spielplan mit
2 Original-
Wettbewerben
 Irma arbeits
 Die Revue-Revue
 Bernh.
Bernhard
Walter Gross
 als köch. Händler
 Vorsatzakt, köstl.
 Am Mittwoch nachm.
Faschings-Kalender
 4-Uhr-Tea
 mit 12 Karten
 Kein Eintrittsgeld

Am Riebeckplatz Gr. Ulrichstr. 51
Unwiderruf. nur noch bis einsch. Mittwoch
Heute 75. Aufführung
Der Sieger aller Ton- und Sprechfilme!
Die Nacht
gehört uns!
 Tempo, Spannung, Sensation, Humor,
 glühende Verwirklichung der Träume,
 Erlösung aus dem Grau des Alltags durch
 befreiendes Erleben der Wirklichkeit.
 Es spielen und sprechen:
Charlotte Ader; Hans Albers
Orto Wallburg; Walter Janssen
 Im Interesse eines ungestörten Genusses bitten
 wir die Antezenszeiten genau beachten zu wollen!
 Beginn der Vorstellungen werkt. 4.00 6.05 8.15 Uhr

Konditorei und Kaffeehaus
ZORN
 Am Dienstag, dem 18. Februar 1930, nachmittags
 Gastspiel des Dichternominalisten
Arthur Prell, Leipzig
 Dazu Sonderkonzert des Künstlerorchesters
Kurt Schlosser
 Eintritt frei Keine erhöhten Preise

Nähmaschinen-Reparaturen
 aller Systeme, schnell und preiswer
 H. Schöning, Halle, Gr. Steinstr. 69
 Die glänzend bewährte Frühjahrskur gegen
Stuhlverstopfung, Hämorrhoidal-Leiden
Fettleibigkeit, Magen- und Leberleiden
Der Franzose in Wechseljahren
 ist in der Vollendung von
Resominee
 (ges. geschützt) Preis P. Mk. 1.-,
 P. Mk. 1.50 in allen Apotheken erhältlich.
 Versand durch die Kaiser-Apotheke
 Magdeburg-A. N., Agnetenstr. 16.

Anzeigen haben Erfolg!
Zuckerkrank
 schüden Gralstaben von
Antifein-Tabletten
 Prospekt und Anleitern über Senkung
 des Blutzucker und Harnzuckers sowie
 zahlreiche Dankschreiben durch
 Generaldepot Radlaers Kronen-Apo-
 theke, Berlin W 8., Friedrichstr. 160,
 Z. 14.

Eine neue Geschäftsstelle der „Saale-Zeitung“
 In unserem Hause
Rannische Straße 10
 Ecke Große Brauhausstraße
 eröffnen wir zur Bequemlich-
 keit unserer Leser eine neue
 Geschäftsstelle zur
Annahme von Anzeigen,
Bezugs- und
Drucksachenbestellungen
Saale-Zeitung.
 Die Restbestände an Büchern werden nur in der
 Geschäftsstelle Kleinschmidten neben der Engel-Apotheke
 ausverkauft.

Leberauschnitt
 enthält bei
 Blüth, Frang,
 Galle, Gallenblau-
 ring 14.
Arante
 wenn and. Getreide,
 vertragen, kommt die
 C.H. unt. Nr. 30023
 an die Exp. d. Stg.
Verwirklichtungen
 Zeugnisabschriften
 Sauber! und schnell!
 R. Vormeyer
 Magdeburger Straße 10

Unsere Qualitätsware
Dienstag billig
 4 Waggons eingetroffen

 Deutschlands größter Fischhandel
Grüne Heringe 2-3 Stk. 19
 do. 4-5 Stk. Pfd. 28
Nordsee-Seelachs ohne Kopf Pfd. 30
 Kabeljau ohne Kopf Pfd. 35
 Schellfisch, ohne Kopf Pfd. 35
 Seelachsfilet ohne Grät Pfd. 50
 Kabeljaufilet ohne Grät Pfd. 60
 Karbonaden, brautartig Pfd. 55
 Goldbarsch ohne Kopf Pfd. 42
 Goldbarschfilet Pfd. 80
 Echte Sprotten
 Kiste 1 Pfund Inhalt 68
 Ferner in allen Filialen
 täglich von 10 bis 19 Uhr
Backstich heiß aus der Pfanne
 1 Pfd. nur 90 J zum Mitnehmen
 Portion m. Kartoffelsalat 55 J
 im Speiseraum Portion 65 J

Heitere Faschingsabende
im Café Hohenzollern
 Geisstraße 40
 Jeden Dienstag, Donnerstag und Freitag ab 8 1/2 Uhr Tanz

Verein für das Deutschtum im Ausland.
Ortsgruppe Halle.
 Donnerstag, den 20. Februar, abends 8 Uhr
 in den Sälen von Hotel Stadt Hamburg
Tee-Abend
 Vortragende: Maria Kahle
 Königsleise Leitung: Kapellmeister Troidler.
 Karten zu 1.- RM bei H. Hothan u. an der Abendkasse.

Rundfunk am Dienstag
Leipzig
 Wellenlänge 660 Meter.
 10 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. 10.05 Uhr: Wetter-
 dienst und Verkehrsnachrichten. 10.30 Uhr: Bekanntgabe des
 Tagesprogramms. 10.35 Uhr: Was die Zeitung bringt.
 11 Uhr: Fernberichterstattung außerhalb des Programms
 der Mitteldeutschen Rundfunkgesellschaft. 11.45 Uhr:
 Wetterdienst und Wetterauswertungen. 12 Uhr:
 „Gedetter Wind aus Böhmen.“ Schallplattenkonzert.
 12.55 Uhr: Rauner Gezeiten. 13 Uhr: Wetterber-
 richt, Schachzeitung, Preise und Börsenbericht. An-
 schließend: Schallplattenkonzert. 13.30 Uhr: Neu-
 erkenntnisse auf dem Marktplatzmarkt. Sprecher: Dr.
 Wilhelm Dipp, Leipzig. 15.15 Uhr: Schallplatten-
 musk. 15.40 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. 16 Uhr: Ge-
 spräch vor berühmten Gemälden der Dresdener Gallerie
 zwischen Dr. Herbert Roth, Walter Freyer und Dr.
 Hans Hoffe, Direktor der Gemäldegalerie Dresden.
 1. Einleitung. 16.30 Uhr: aus Operetten. Das Leip-
 ziger Rundfunkorchester dirigiert: Simax, Walter
 Wolf; Rudolf Seb, Dresden (Wein). 17.55 Uhr:
 Wirtschaftsnachrichten. 18.05 Uhr: Trauungsin-
 teresse. Gedichte lesen aus ihren Erzählungen. 18.30
 Uhr: Wetterauswertungen und Wetterbericht. 18.40 Uhr:
 Vektor Claude Granber, Gedicht von Geyser: Fran-
 zösisch. 19.05 Uhr: Prof. Dr. Emil Dipp, Halle a. S.,
 „Kulturgeschichte und Naturgeschichte.“ 19.35
 Uhr: Konzert. Das Leipziger Rundfunkorchester, Dir-
 gent: Wilhelm Kretsch. 20.35 Uhr: Typen und Ori-
 ginate. Negation ernster und heiterer Vorträge.
 Sprecher: Rudolf Herrmann. 21.00 Uhr: Robert
 Zentgraf. 21.30 Uhr: Musik von heute. Mitwirkende:
 Lisa Hummer (Gesang), Hart Wirtz (Piano), Kurt
 Thomas (Klavier). Gelangbegleitung: Alfred Simon.
 21.45 Uhr: „Gedächtnis.“ Mitwirkende: Alfred
 Simon (Gesang). Gelangbegleitung: Alfred Simon.
 22.45 Uhr: Gedächtnis. Mitwirkende: Alfred
 Simon (Gesang). Gelangbegleitung: Alfred Simon.
 Unterhaltungskonzert. Übertragung aus dem Refek-
 torium Hofmann, Leipzig.

Königswusterhausen.
 Wellenlänge 1635 Meter.
 6.55 Uhr: Wetterbericht für die Landwirte.
 7-7.15 Uhr: Familiennachricht; geteilt von Arthur Döb-
 8-8.30 Uhr: Wie folgt ist auch vor Freitag?
 Stadtrat Dr. Heinrich Franzmeier. 10-10.30 Uhr:
 Bericht im Wörterhaus; Oberbürger Dr. Theodor
 Schöne. 10.30 Uhr: Neueste Nachrichten. 12-12.25
 Uhr: Französisch; Ch.-Stud.-Dir. Dr. Emil Granber
 und Vektor Claude Granber. 12.25 Uhr: Wetterbericht
 für die Landwirte. 12.30-12.55 Uhr: Schall-
 plattenkonzert. 12.55 Uhr: Rauner Gezeiten. 13.30
 Uhr: Neueste Nachrichten. 14-14.30 Uhr: Schall-
 plattenkonzert. 14.30-15 Uhr: Tanzmusik für Kinder;
 Margarete Zallmann. 15-15.30 Uhr: Jugendmusik
 20.45 Uhr: 20.45 Uhr: 20.45 Uhr: 20.45 Uhr:
 30.500 30.500 30.500 30.500 30.500 30.500
 391284 394114 398800 399390 399816
 6.55 Uhr: Wetterbericht für die Landwirte.
 7-7.15 Uhr: Familiennachricht; geteilt von Arthur Döb-
 8-8.30 Uhr: Wie folgt ist auch vor Freitag?
 Stadtrat Dr. Heinrich Franzmeier. 10-10.30 Uhr:
 Bericht im Wörterhaus; Oberbürger Dr. Theodor
 Schöne. 10.30 Uhr: Neueste Nachrichten. 12-12.25
 Uhr: Französisch; Ch.-Stud.-Dir. Dr. Emil Granber
 und Vektor Claude Granber. 12.25 Uhr: Wetterbericht
 für die Landwirte. 12.30-12.55 Uhr: Schall-
 plattenkonzert. 12.55 Uhr: Rauner Gezeiten. 13.30
 Uhr: Neueste Nachrichten. 14-14.30 Uhr: Schall-
 plattenkonzert. 14.30-15 Uhr: Tanzmusik für Kinder;
 Margarete Zallmann. 15-15.30 Uhr: Jugendmusik
 20.45 Uhr: 20.45 Uhr: 20.45 Uhr: 20.45 Uhr:
 30.500 30.500 30.500 30.500 30.500 30.500
 391284 394114 398800 399390 399816

Bei Aderverkalkung
 und ihren Folgen geschwächter Herzkraft, normalem
 Blutdruck ist Dr. Hans A. Arterienatherosklerose,
 100 Tabletten Nr. 323, in Apotheken bestimmt.
 Engel-Apotheke, Kleinschmidten 6, Engros-
 buch Otto Buchmann

Reklame? ...
 Selbstverständlich
Und Anzeigen? ...
 Ebenso selbstverständlich. Wie Anzeigen textlich wirk-
 kungsvoll gestaltet und typographisch ansprechend ab-
 gesetzt werden, zeigt unsere
 neue Hauszeitschrift
„Der Werbehelfer“
 die Sie nicht kostenlos und
 unverbindlich von der
 Werbe-Abteilung der „Saale-
 Zeitung“ anfordern können.
 Fernruf 274 31.

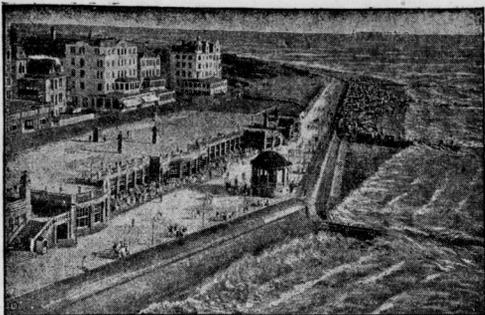
Roofrau
 zu allen Festlichkeiten
 empfiehlt sich.
 Fr. Anna Blane,
 Leipzig.
 Ehepaar, über Jahre,
 (old, best, such)
Sammitenanjoli.
 Off. unt. 2 4602 an
 die Exp. d. Stg.
Wittigstift
 sehr gut und preisw.
 Halle a. b. S.,
 Stübemann, Str. 8 III
 (am Marktth. Platz).
Güldie
 werden gefestigt für
 nie separiert. S. L.
 Parobitz 2, I. L.
HAARDT
 Elegante Herren-Moden
 Preisunterstützung 8-10
 (Kette Passagier)

Das rätselhafte Verschwinden Prof. Dregels.

Die Angelegenheit des verschwundenen Frankfurter Gelehrten Professor Dr. Dregel wird immer rätselhafter. Obenherzlich sollte er bestimmt bei einem nördlich von Frankfurt gelegenen oberbayerischen Ort gesehen worden sein.

denen Professor an den Rundfunkfirmen, wo man Dregel gesehen haben will, verwechselt worden. Da es kaum anzunehmen ist, daß sich eine Person sechs Tage in immerhin belebter Gegend aufhalten, übernachtet und ernährt...

Die Insel Borkum gefährdet.



Für die deutschen Nordseeinseln bilden heimlich die verändernden Sturmfluten eine dauernde Gefahr, wie erst wieder die jüngsten Ereignisse auf Solt beweisen haben. Vor einigen Tagen nun ergab eine Besichtigung der Sandabdrückstellen auch auf der Insel Borkum, daß der Diktand der Insel vor dem...

Sturmfluten die heutige große Wandelhalle ins Meer gestirbt wird. Der Vorschlag in der Vorhagel gemacht worden, die Erdmänn abzuleiten, was als einziger sicherer Schutz für die Insel angesehen wird.

Dichter sein — Milderungsgrund.

Die große Strafkammer des Landgerichts II in Berlin, unter Vorsitz von Landgerichtsdirektor Kunde, hatte sich in einer Verhandlung von zwei Tagen mit einem Betrugsvorwurf gegen einen Angeklagten H. an beschäftigt. Dieser hatte eine landwirtschaftliche Genossenschaft gegründet und bei der Mitgliederwerbung den Genossen nach Zahlung ihrer Anteile die Vermittlung von Hypotheken...

den in engem psychologischen Kontakt. Das Gericht ließ diese eigenartige Beteiligung insofern gelten, als es die Strafe auf zwei Monate Gefängnis herabsetzte.

Zumut um Ballkarten.

Am Sonntagabend kam es vor der Akademie der bildenden Künste in Wien zu großen Zumutungen. Um 8.30 Uhr sollten für den Akademikerball im Künstlerraum 200 ermäßigte Karten ausgegeben werden. Schon um 6 Uhr morgens stand eine große Anzahl von Studenten und Studentinnen vor dem Hause.

Schweres Straßenbahnunglück

Ein schweres Straßenbahnunglück ereignete sich Sonntagabend auf der Strecke Köpenickpark-Platz. Ein Bus, vor dem auswärtige in der Donnerstraße fuhr, wurde von der Hohenlimburg kommende Wagen auf den Hagener Wagen auf. Der Unfall war so heftig, daß die Plattform des Hagener Wagens vollständig eingedrückt und der Motor einen Meter zurückgedrückt wurde.

Brickhoffstellung aus Torf.

Der Öffentlichkeit werden von versähtener Seite Nachrichten vorgelegt über eine angeblich sensationelle Erfindung über die Ausnutzung von Torf. Es wird hierbei erzwungen, daß es u. a. möglich wäre, torfreiche Provinzen, wie Schpreußen, Oldenburg oder Hannover, mit Hilfe des neuen Verfahrens, als dessen Erfinder Schimanoff genannt wird, von dem Bezug der Braunkohle und Steinkohle unabhängig zu machen. Dieser sensationellen Nachricht wird dadurch eine wissenschaftliche Bedeutung beigelegt, daß auf eine von der Geologischen Landesanstalt ausgearbeitete Denkschrift über dieses Verfahren verwiesen wird.

Sportmöglichkeit in Palästina.

Nach Meldungen aus Jerusalem ist Palästina von einer fremden Rote heimgekehrt worden. Der Autoverkehr zwischen Beirut und Damaskus ist wegen des schweren Schneefalles unterbrochen. In verschiedenen Teilen des Landes liegt der Schnee einen halben Meter hoch.

Neue Todesurteile.

Die aus Moskau gemeldet wird, hat das Gericht in Twer den russischen Priester Wionow und den Barzer W. W. in und fünf Bauern wegen Gefährdung des Zometregimes zum Tode verurteilt. Wie amtlich mitgeteilt wird, haben die beiden Geistlichen versucht, einen Agenten der OGPU zu töten. Die sieben Todesurteile wurden bestätigt und werden im Laufe der nächsten drei Tage vollstreckt werden.

„Frauen das größte Hindernis“ für die Entwicklung der Luftfahrt in den Vereinigten Staaten.

Eine Krise im Flugwesen, wie sie in Deutschland durch die Einschränkungen der staatlichen Subventionen hervorgerufen wurde, scheint auch in den Vereinigten Staaten einzutreten. In den Vereinigten Staaten liegt die Krise jedoch darin begründet, daß vom Flugzeug als Verkehrsmittel nicht in genügendem Maße Gebrauch gemacht wird. Alle Passagierflug-Gesellschaften, so erklärte der Leiter des amerikanischen Postwesens, General Walter S. Brown, haben dieses Jahr mit so großem Defizit abgeschlossen, daß heute das Problem schon zur Existenzfrage für die amerikanische Passagierflugzeugindustrie geworden ist.

Man bemüht sich in den Vereinigten Staaten, der Lage dadurch Herr zu werden, daß man die Flugpreise ganz erheblich herabsetzt. Die Transcontinental Air Transport Co. z. B. hat den Preis von 12 Cent pro Meile auf 5 Cent ermäßigt. Dadurch sind längere Reisen mit dem Flugzeug kaum noch teurer als mit der Eisenbahn.

Geheimrat Becker tot aufgefunden.

Nach einer Meldung Berliner Blätter ist der Geheimrat Hofrat und Konsul Georg Becker, der seit 28. Dezember vermißt wurde, am



Geheimrat Becker tot aufgefunden. Nach einer Meldung Berliner Blätter ist der Geheimrat Hofrat und Konsul Georg Becker, der seit 28. Dezember vermißt wurde, am

Heuschreckenplage.

Wie aus Maan in Transjordanien gemeldet wird, nimmt die seit Wochen herrschende Heuschreckenplage dauernd an Umfang zu. In den letzten zehn Tagen wurden allein im dortigen Bezirk sechs Zonen Heuschrecken gesammelt und vernichtet. Man befürchtet, daß die gesamte Ernte verloren ist.

Die Sportliche

Für meinen Horch 8 brauche ich nur ein einziges Reparaturwerkzeug — den Lippenstift, wenn ich am Ziel bin.



Die erprobte Konstruktion des HORCH 8 und seine Qualität in Arbeit und Material schützen seinen Besitzer vor unerfreulichen Überraschungen. Darum liebt auch die Dame den HORCH 8 so sehr, sie hat das Vergnügen der Fahrt und braucht sich um technische Dinge nicht zu kümmern.



Zeichnung von Olaf Gulbransson

HORCH-VERKAUFSSTELLE: HALLE a. S.: LUDWIG E. WOLTER (MITARBEITER HERMANN HABERMANN) DELITZSCHER STRASSE 23

DRESDEN: Hochfiliale, Seestraße 21 / ERPFURT: Mohag, Motorhandels-Gesellschaft m. b. H., Reglering 12 / LEIPZIG: Horchfiliale, Rantäcker Steinweg 2 / MAGDEBURG: Magdeburger Autohallen O. Bähring, Sternstraße 13/17 / NORDHAUSEN: Rulf & Fricke, Am Altentort 7 / WITTENBERG: Walter Pippig, Junitenstraße.

Aus der Heimat Brand in der Filmfabrik.

Hofen. Donnerstagnachmittag gegen 2.00 Uhr entbrach an noch nicht gefüllter Leuchte im Werksgelände der Filmfabrik ein heftiger Brand, der sich bald an einen Großbehälter entzündete. Der Brand entzündete im Erdraum der Kaminfensterstellung, wo größere Säuremenngen lagerten. Das Feuer, das im obersten Stockwerk des Gebäudes ausbrach, griff so rasch um sich, daß auch die Feuerwehler der Fabrikfabrik alarmiert wurde. Diese Kaminfensterlöcher schlugen aus dem Dach des Gebäudes, Qualmwolken stiegen hoch in die Luft. Das Feuer fraß immer heftiger weiter und erlosch erst, als das ganze Dach und die Vorderseite des Gebäudes. Gegen 4.15 Uhr fürzte das Dach aufzulammen. Damit war die Arbeit der Werkwehler erleichtert, die den Brand nun schnell zu bannen und auch bald zu löschen vermochte. Menschenleben sind nicht zu Schaden gekommen.

Großfeuer auf dem Riffertgut Törpla.

Schiffen. Eine hoch und weißlich sichtbare Flamme verbrannte am Donnerstagnabend den Nachbau eines großen Feuers. Das Schiffelement des Riffertgutes Törpla, das vor Jahren aus dem Familienbesitz der Schüllerer an Herrn Großmann überging, brannte. Bald glüht die über 100 Meter lange Abteilung einem einzigen Feuermeer. Was es bei den brennenden Scheunen nicht viel zu retten, so mußten die bald erlöschenden Dampfer und Schiffe-Feuermotoren und die Motorpumpen von Offenberg sich auf die Erhaltung des Schiffesgebäudes, der Stallungen und der benachbarten Güter beschränken, eine Aufgabe, die nur unter großen Mühen durchgeführt werden konnte, da es an Wasser mangelte. Was Hände hatte, griff zu. Mädchen und Frauen holten von weit her das Wasser mit Eimern, die Männer bedienten die Spritzen. Nach Stunden war die Macht des Feuers gebrochen, das aber immer wieder aufflammte und von neuem bedrohlich. Ramentisch der ebenfalls in Brand geratene Koffelhühner war kaum abzuflammen. Die Erde und die Maschinen sind mit verbrannt. Der Schaden an Gebäude und Inventar dürfte 70 000 RM. übersteigen.

Selbstmord unter dem Juge

Colzweiba. In der Freitagnacht hat sich der Maurer Fritz Polach in der Nähe des sogenannten „Hilfsteines“ der verarmten Millionenäre vom Juge überfahren lassen. Was den 23jährigen jungen Mann in den Tod getrieben hat, ist nicht bekannt.

Kurmittelschwindel zieht immer

Bernburg. Ein Schmiedepaar macht gegenwärtig die Gegend unsicher. Sie fuhren schaften zunächst aus, wo sich trankene Personen befinden, dann kommt erst der eine zum Vorschein und erzählt, daß er ein „wunderbares Mittel“ habe, das baldige Heilung verspricht. Er läßt dann seinen Gefolgswort kommen und es wird hierauf mit Spirit aus einer unheimlichen Flasche eine Einreibung vorge-

nommen und der Kranke mit Geprühen so ein- geleitet, daß er schließlich 2 oder 3 Flaschen dieses „wunderbaren“ Mittels trinkt. Zum Preise von 20 bis 30 Mark! Es gibt tatsächlich Nummern, die auf solchen Schwindel reinkommen, nicht nur auf dem Lande (Borsdorf), sondern sogar in Bernburg.

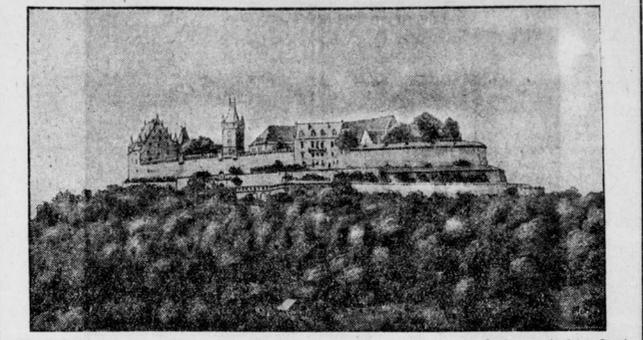
Aufwertung der Züchtenabfindung Schwarzburg-Rudolstadt.

Beimar. Den Thüringer Landtag hatte im vorigen Frühjahr u. a. eine Regierungsvor-

lage über eine Aufwertung der Rentenansprüche des ehemaligen Schwarzburg-Rudolstädter Fürstentums beschäftigt. Man einigte sich schließlich dahin, wie schon in anderen Einkünfteprovisionen, so auch hier ein Schiedsgericht unter dem Vorsitz des Ministerialdirektors Zweigert-Berlin einzusetzen, damit endlich die Länge der gegen das Land Thüringen anhängigen Prozesse unterbrochen würde. Wie jetzt bekannt wird, hat das Schiedsgericht in seiner letzten Sitzung sich dahingehend entschieden, die laufende Rente für das Schwarzburger Fürstentum um 55 Prozent aufzuwerten.

eingereicht worden sei. Es wird insbesondere darauf verwiesen, daß Vogl seit dem Juni 1925 sich mit 80 Proz. seines Gehalts anber Vogl befindet, und daß im Dezember 1928 die Vollstreckung des Torgauer Urteils gegen Vogl angelegt worden ist, obgleich die Grundlagen für die Bewilligung der Bewährungsfrist bei ihm nicht gegeben waren. Das „Liebenwerder Kreisblatt“ weist darauf hin, daß eine derartige Behandlung des Falles, der in der Bewilligung des Arztes Liebenwerda seinerzeit größte Erbitterung hervorgerufen hat und den Kreis noch auf Jahre hinaus mit heute besonders läßlichen gebliebenen Verpflichtungen belastet, im Interesse des Ansehens weber des Staates noch der Gerechtigkeit. Als Folge der bedeutlichen Behandlung des Falles Vogl verzeichnet die Zeitung die Tatsache, daß auch das Disziplinarverfahren gegen den Sparkassendirektor Werres nicht zum Abschluß gebracht werden könne, weil das Obergericht dieses Verfahren im November 1929 gekommen war, die Verhandlung angehängt hat bis zur Erledigung des Disziplinarverfahrens gegen den Landrat Vogl.

Vor 10 Jahren kam Koburg zu Bayern.



Die Feste Koburg, der Mittelpunkt des kleinen Landheims, das vor 10 Jahren mit dem Freistaat Bayern vereinigt wurde.

Unterschlagungen beim Finanzamt.

Gotha. Beim hiesigen Finanzamt sind in vergangenen Jahren wiederholt Unterschlagungen amtlicher Gelder durch Vertragsangehörige vorgenommen. Jetzt ist in Gotha das Gerücht verbreitet, daß abermals ein im Vollstreckungsdienst des Finanzamts tätiger Vertragsangehöriger Gelder veruntreut hat. Tatsächlich ist ein Angehöriger sofort vom Dienst suspendiert und die Ermittlungen sind aufgenommen worden. Hierbei die Höhe der fehlenden Beträge konnten bestimmte Angaben noch nicht gemacht werden.

Standal um den früheren Landrat Vogl.

Warum arbeitet die Justiz so langsam? - Zu Gefängnis verurteilt, aber mit 80 Proz. Gehalt im Ruhestand.

Bad Liebenwerda. Im Zusammenhang damit, daß gegen einen Regierungsrat der Reichsfinanzbehörde wegen einer Verletzung beim Volksbegehren ein Disziplinarverfahren bereits bis zur Anberaumung des Verhandlungstermins gediehen ist, weiß das „Liebenwerder Kreisblatt“ darauf hin, daß eine derartige Eile der zuständigen Reichsbehörde in einem erstinständigen Gegenhalt steht zu der Langsamkeit, mit der das Disziplinarverfahren gegen den ehemaligen Liebenwerder Landrat Vogl durchgeführt wurde. Vogl ist, so erinnert das Blatt, im Juli 1925 wegen der aufsehenerregenden Finanzgeschäfte, die er in Gemeinschaft mit seinem Sparkassendirektor Werres seinerzeit gemacht hatte und die in ihren Auswirkungen dem Kreis Liebenwerda ein

Schaden von 1,8 Millionen M. zugefügt haben, in den einseitigen Ruhestand versetzt worden. Das Disziplinarverfahren konnte erst in Gang kommen, nachdem das Reichsgericht im Februar 1927 das gegen Vogl und Werres in Torgau ergangene Urteil (Monate Gefängnis) durch Verurteilung der Revision beseitigt hatte.

Das „Liebenwerder Kreisblatt“ teilt nun auf Grund einer Information von ganz autoritativer Quelle mit, daß der preussische Minister des Innern nicht weniger als 18 reichlich zwei ein halbes Jahr gebraucht habe, um die Anklageschrift gegen den ehemaligen Landrat Vogl fertigzustellen, die schließlich erst vor einem Vierteljahr beim Disziplinarhof für nichtstrafwürdige Beamte

Lebensweisheit . . .

Ganterba. Im Wartezimmer eines benachbarten Amtsgerichts hat ein Wildbald folgende Philosophie mit Bleistift auf das Fenstergitter geschrieben: „Bist du glücklich, da kommst du ins Armenhaus, bist du unglücklich, da kommst du ins Zuchthaus, machst du gar nichts, da kommst du ins Arbeitshaus.“

Deuben, der größte Zagebau Deutschlands?

Deuben. Die verlaunte, beachtlichsten die Niederrheinischen Montanwerte das Gebiet zwischen Hildlich, Raundorf und Wutkau in den Abzweigungen des Zagebaues Deuben einzubehalten. Damit ist Neutaufen dem Untergang geweiht. Die 200 Einwohner sollen in der Gemarung von Hildlich einschichtig werden. Kommt der Plan zur Durchführung, so würde der Zagebau Deuben zum größten Zagebau Deutschlands werden.

Gegen Röte der Hände

matte Creme wundervoll kühlend wirkt bei Juckreiz der Haut und gleichzeitig eine vorzügliche Unterlage für Puder ist. Der nachhaltige Duft gleicht einem tafrisch Tube 60 Pl., große Tube 1 Mk - Leodor-Edel-Seife Stück 50 Pf. - In allen Chlorodont-Verkaufsstellen zu haben.

und des Gesichts, Aufspringen der Haut, unschöne Hautfarbe und Teintfehler verwendet man am besten die schneeweiße, fettfreie, glyzerinhaltige Creme Leodor, welche den Händen und dem Gesicht eine matte Weiße verleiht, die der vornehmen Dame so sehr erwünscht ist. Ein besonderer Vorteil liegt auch darin, daß diese unsichtbare Unterlage für Puder ist. Der nachhaltige Duft gleicht einem tafrisch Tube 60 Pl., große Tube 1 Mk - Leodor-Edel-Seife Stück 50 Pf. - In allen Chlorodont-Verkaufsstellen zu haben.

Flammen im Wind.

Roman von Räte Vindner. Copyright 1927 by Verlag Alfred Betschold, Braunschweig.

(12. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) Und wachte er denn genau... „Was ist mit dir, Erik?“ Marion hängte sich in seinen Arm. „So hast du dich zu weigern. Ist dir noch immer nicht wohl? Nicht, was für schöne Erträge wir gewonnen haben, das Brenzeln und ich.“ Marion hielt zwei große Büchse von England und Amerikanisch hoch. „Was zur Höllehüte hinauf sind wir gefahren, und das Brenzeln hat die allerhöchsten heruntergeholt.“

und bestimmt. Das Kind ist aus seiner elementar Unwelt herausgerissen worden, das ist alles. Es sieht und hört jetzt Neues hier oben.“ Aber Marion blieb hartnäckig bei ihrer vorgehenden Behauptung. Da kam der alte Unmut wieder über ihn und die Hofflosigkeit, die sie seit einigen Tagen an ihm ergriffen. „Du bist krank, Erik“ sagte sie und sah befohlen in seine finsternen Augen. „Du bist der Alte nicht mehr. So wie du jetzt bist, fenne ich dich noch gar nicht. Merken hast du doch nichts gehört, Erik? Was also ist es? Immer bist du jetzt verkrümmt und zerknirscht, ich mache mir ernstlich Sorgen um dich.“ Er klappte sie. Stammelnde Worte, die er nicht mehr, sprach davon, daß sie die Hochzeit nicht mehr so lange hinausziehen wollten. Und dann sagte er ihr, sie wollten sich ein kleines Liebesnest anderswo bauen, nicht hier auf Sonnenlauf. Er würde es nicht aushalten für immer hier in der Einamkeit.

Er klappte sie. Stammelnde Worte, die er nicht mehr, sprach davon, daß sie die Hochzeit nicht mehr so lange hinausziehen wollten. Und dann sagte er ihr, sie wollten sich ein kleines Liebesnest anderswo bauen, nicht hier auf Sonnenlauf. Er würde es nicht aushalten für immer hier in der Einamkeit.

„Ja,“ sagte sie mit einem heiseren Nachen. „Du bist, wenn auch Jahre gegangen sind seit damals.“ Sie strich mit ihren Fingern über seinen Karmel, sagte seine Hand und sagte wie in leiser Enttäuschung. „Du bist, du.“ Mit einer finsternen Gebärde rief er sich los. „Was fällt dir ein?“ sagte er barock. „Alle Kaitchbuben werden ihre Nasen an den Scheiteln wunden drücken. Bist du damals eine Gattin gewesen, Franziska, damals, als wir uns kennen lernten. Hast die Leute nichts merken lassen. Und jetzt...“ Seine Augen hobten sich finstern in ihr Gesicht. Noch immer wäre es hübsch zu nennen gewesen, wenn ihre Züge nicht den Stempel der Gemeinheit wie ein Siegel getragen hätten. Mit einem leisen Schauer sah er es, sah den Wiedergang der einst so Lieblichen, und plötzlich senkte er seine Augen vor ihren anklagenden Blicken.

Marion schaute ihr lächelnd nach. „Die kleine ist ebenfalls auf mich.“ sagte sie und legte ihren Arm um seinen Nacken. „Sonderbar, nicht? Aber ich weiß es jetzt ganz genau. Ein Glück, daß es noch ein Kind ist, sonst wäre es am Ende noch eine Trödelie in der Kolonie Sonnenlauf.“ „Nimm, Marion! Was deine solchen Scherze, ich mag das nicht leiden.“ sagte er firs

Besandtet sah sie in sein Gesicht. Bis jetzt hatte er immer bald gefühlwärm, ein Sommerhäuschen hier oben sich bauen zu lassen. Er suchte seit Wochen schon den geeigneten Bauplatz dafür, war Feuer und Flamme für diesen Plan gewesen. Und nun auf einmal wieder diese Sprunghaftigkeit? Hatte er doch sonst Einamkeit und das Vogelgeschiffen von der großen Stadt und ihrem Treiben als Notwendigkeit empfunden für sich und sein künstlerisches Schaffen. Aber sie wollte ihm nicht stehen. Nicht zu allen diesen neuen Plänen, sagte keine Einwendung. Aber als sie am Abend mit Anna Peteret wieder Ausstattungsfragen erörterte, sprach sie von seinem veränderten, sah könne sie sagen, verändertes Wesen und sagte, daß Erik jetzt auf einmal nichts mehr davon wissen wollte, sich auf Sonnenlauf anzusiedeln. Verwundert hob Anna den Kopf. Dann

Er klappte sie. Stammelnde Worte, die er nicht mehr, sprach davon, daß sie die Hochzeit nicht mehr so lange hinausziehen wollten. Und dann sagte er ihr, sie wollten sich ein kleines Liebesnest anderswo bauen, nicht hier auf Sonnenlauf. Er würde es nicht aushalten für immer hier in der Einamkeit.

„Du“ sagte sie, vor Erik stehen bleibend

Raus der Stadt Halle

Im Falding bleibt der - Dalles

Immer ist noch Faldingszeit! Und man möchte gern und fann nicht, Denn im Lande weilt und dreht, Gaben Zaffer Trau und Mann nicht.

Teuer ist so allemal alles, Pumperl man einen Domino, Dann verhört er nur den Dalles, Und man ist dann doch nicht froh.

Und man sieht dann eine Schöne, Pringsdum auf einem Balle, Bei der Jazzpavane Töne, Zerst man gern in diesem Falle.

Junger kriegt das Mädchen immer, Sie will auch mal ein Glas Sekt, Und sie sagt: Du lieber Schlemmer, Sole mir doch mal Soufflet!

Da bist faldig prattisch Salatz, Rüst zu Bodwurst mit Fandz, Und sie freut sich ganz unabhig, Weil sie großen Koldampfi hat.

Immerhin! Gonn' nur den Spatz dir, Witz Konfetti in die Welt, Kaffe schmecken edles Pök dir, Aber - pump dazu kein Seel.

W. H. P. H.

Früherlegung des Konfirmationstermins.

Wir rüchsten auf die späte Lage des Osterfestes, das das Gung, im Februar die Konfirmationstermin früher zu legen falls die örtlichen Verhältnisse das als wünschenswert erscheinen lassen. Es ist jedoch erforderlich, daß der Gemeindefreiwortler einen entsprechenden Beschluß fass. Im allgemeinen soll der Sonntag, der in diesem Jahre auf den 23. März fällt, als frühesten Termin festgehalten werden.

9694 Frauen mehr als Männer

Die Einwohnerzahl Halles bleibt zum Jahresanfang gemächlich stabil. Zugang und Fortgang haben sich im ersten Monat des Jahres meistens gegenteilig auf die Bewohner der Stadt im zweiten Monat der Geburtsjahrgänge gemächlich sehr groß ist, aber bei männlichem Geschlecht durch eine große Sterblichkeit der höheren Altersklassen ausgeglichen wird.

Der Monat Januar lief in seinen Bevölkerungsorganen recht gut ab, die Geburtenzahl betrug 106.446 Personen, so daß ein Frauenüberschuß von 9694 Personen besteht.

Das ist der höchste Frauenüberschuß, den wir bisher zu verzeichnen hatten, denn er betrug Anfang 1926 9000 Personen, Anfang 1928 8863 Personen, Anfang 1927 9022 Personen, Anfang 1926 9296 Personen, Anfang 1925 9280 Personen.

Der seit vielen Jahren wieder zunehmende Frauenüberschuß in der Bevölkerung enthielt ausschließlich durch ein steigendes Frauenanteil bei den 3 u. 4 u. 5 u. 6 u. 7 u. 8 u. 9 u. 10 u. 11 u. 12 u. 13 u. 14 u. 15 u. 16 u. 17 u. 18 u. 19 u. 20 u. 21 u. 22 u. 23 u. 24 u. 25 u. 26 u. 27 u. 28 u. 29 u. 30 u. 31 u. 32 u. 33 u. 34 u. 35 u. 36 u. 37 u. 38 u. 39 u. 40 u. 41 u. 42 u. 43 u. 44 u. 45 u. 46 u. 47 u. 48 u. 49 u. 50 u. 51 u. 52 u. 53 u. 54 u. 55 u. 56 u. 57 u. 58 u. 59 u. 60 u. 61 u. 62 u. 63 u. 64 u. 65 u. 66 u. 67 u. 68 u. 69 u. 70 u. 71 u. 72 u. 73 u. 74 u. 75 u. 76 u. 77 u. 78 u. 79 u. 80 u. 81 u. 82 u. 83 u. 84 u. 85 u. 86 u. 87 u. 88 u. 89 u. 90 u. 91 u. 92 u. 93 u. 94 u. 95 u. 96 u. 97 u. 98 u. 99 u. 100 u. 101 u. 102 u. 103 u. 104 u. 105 u. 106 u. 107 u. 108 u. 109 u. 110 u. 111 u. 112 u. 113 u. 114 u. 115 u. 116 u. 117 u. 118 u. 119 u. 120 u. 121 u. 122 u. 123 u. 124 u. 125 u. 126 u. 127 u. 128 u. 129 u. 130 u. 131 u. 132 u. 133 u. 134 u. 135 u. 136 u. 137 u. 138 u. 139 u. 140 u. 141 u. 142 u. 143 u. 144 u. 145 u. 146 u. 147 u. 148 u. 149 u. 150 u. 151 u. 152 u. 153 u. 154 u. 155 u. 156 u. 157 u. 158 u. 159 u. 160 u. 161 u. 162 u. 163 u. 164 u. 165 u. 166 u. 167 u. 168 u. 169 u. 170 u. 171 u. 172 u. 173 u. 174 u. 175 u. 176 u. 177 u. 178 u. 179 u. 180 u. 181 u. 182 u. 183 u. 184 u. 185 u. 186 u. 187 u. 188 u. 189 u. 190 u. 191 u. 192 u. 193 u. 194 u. 195 u. 196 u. 197 u. 198 u. 199 u. 200 u. 201 u. 202 u. 203 u. 204 u. 205 u. 206 u. 207 u. 208 u. 209 u. 210 u. 211 u. 212 u. 213 u. 214 u. 215 u. 216 u. 217 u. 218 u. 219 u. 220 u. 221 u. 222 u. 223 u. 224 u. 225 u. 226 u. 227 u. 228 u. 229 u. 230 u. 231 u. 232 u. 233 u. 234 u. 235 u. 236 u. 237 u. 238 u. 239 u. 240 u. 241 u. 242 u. 243 u. 244 u. 245 u. 246 u. 247 u. 248 u. 249 u. 250 u. 251 u. 252 u. 253 u. 254 u. 255 u. 256 u. 257 u. 258 u. 259 u. 260 u. 261 u. 262 u. 263 u. 264 u. 265 u. 266 u. 267 u. 268 u. 269 u. 270 u. 271 u. 272 u. 273 u. 274 u. 275 u. 276 u. 277 u. 278 u. 279 u. 280 u. 281 u. 282 u. 283 u. 284 u. 285 u. 286 u. 287 u. 288 u. 289 u. 290 u. 291 u. 292 u. 293 u. 294 u. 295 u. 296 u. 297 u. 298 u. 299 u. 300 u. 301 u. 302 u. 303 u. 304 u. 305 u. 306 u. 307 u. 308 u. 309 u. 310 u. 311 u. 312 u. 313 u. 314 u. 315 u. 316 u. 317 u. 318 u. 319 u. 320 u. 321 u. 322 u. 323 u. 324 u. 325 u. 326 u. 327 u. 328 u. 329 u. 330 u. 331 u. 332 u. 333 u. 334 u. 335 u. 336 u. 337 u. 338 u. 339 u. 340 u. 341 u. 342 u. 343 u. 344 u. 345 u. 346 u. 347 u. 348 u. 349 u. 350 u. 351 u. 352 u. 353 u. 354 u. 355 u. 356 u. 357 u. 358 u. 359 u. 360 u. 361 u. 362 u. 363 u. 364 u. 365 u. 366 u. 367 u. 368 u. 369 u. 370 u. 371 u. 372 u. 373 u. 374 u. 375 u. 376 u. 377 u. 378 u. 379 u. 380 u. 381 u. 382 u. 383 u. 384 u. 385 u. 386 u. 387 u. 388 u. 389 u. 390 u. 391 u. 392 u. 393 u. 394 u. 395 u. 396 u. 397 u. 398 u. 399 u. 400 u. 401 u. 402 u. 403 u. 404 u. 405 u. 406 u. 407 u. 408 u. 409 u. 410 u. 411 u. 412 u. 413 u. 414 u. 415 u. 416 u. 417 u. 418 u. 419 u. 420 u. 421 u. 422 u. 423 u. 424 u. 425 u. 426 u. 427 u. 428 u. 429 u. 430 u. 431 u. 432 u. 433 u. 434 u. 435 u. 436 u. 437 u. 438 u. 439 u. 440 u. 441 u. 442 u. 443 u. 444 u. 445 u. 446 u. 447 u. 448 u. 449 u. 450 u. 451 u. 452 u. 453 u. 454 u. 455 u. 456 u. 457 u. 458 u. 459 u. 460 u. 461 u. 462 u. 463 u. 464 u. 465 u. 466 u. 467 u. 468 u. 469 u. 470 u. 471 u. 472 u. 473 u. 474 u. 475 u. 476 u. 477 u. 478 u. 479 u. 480 u. 481 u. 482 u. 483 u. 484 u. 485 u. 486 u. 487 u. 488 u. 489 u. 490 u. 491 u. 492 u. 493 u. 494 u. 495 u. 496 u. 497 u. 498 u. 499 u. 500 u. 501 u. 502 u. 503 u. 504 u. 505 u. 506 u. 507 u. 508 u. 509 u. 510 u. 511 u. 512 u. 513 u. 514 u. 515 u. 516 u. 517 u. 518 u. 519 u. 520 u. 521 u. 522 u. 523 u. 524 u. 525 u. 526 u. 527 u. 528 u. 529 u. 530 u. 531 u. 532 u. 533 u. 534 u. 535 u. 536 u. 537 u. 538 u. 539 u. 540 u. 541 u. 542 u. 543 u. 544 u. 545 u. 546 u. 547 u. 548 u. 549 u. 550 u. 551 u. 552 u. 553 u. 554 u. 555 u. 556 u. 557 u. 558 u. 559 u. 560 u. 561 u. 562 u. 563 u. 564 u. 565 u. 566 u. 567 u. 568 u. 569 u. 570 u. 571 u. 572 u. 573 u. 574 u. 575 u. 576 u. 577 u. 578 u. 579 u. 580 u. 581 u. 582 u. 583 u. 584 u. 585 u. 586 u. 587 u. 588 u. 589 u. 590 u. 591 u. 592 u. 593 u. 594 u. 595 u. 596 u. 597 u. 598 u. 599 u. 600 u. 601 u. 602 u. 603 u. 604 u. 605 u. 606 u. 607 u. 608 u. 609 u. 610 u. 611 u. 612 u. 613 u. 614 u. 615 u. 616 u. 617 u. 618 u. 619 u. 620 u. 621 u. 622 u. 623 u. 624 u. 625 u. 626 u. 627 u. 628 u. 629 u. 630 u. 631 u. 632 u. 633 u. 634 u. 635 u. 636 u. 637 u. 638 u. 639 u. 640 u. 641 u. 642 u. 643 u. 644 u. 645 u. 646 u. 647 u. 648 u. 649 u. 650 u. 651 u. 652 u. 653 u. 654 u. 655 u. 656 u. 657 u. 658 u. 659 u. 660 u. 661 u. 662 u. 663 u. 664 u. 665 u. 666 u. 667 u. 668 u. 669 u. 670 u. 671 u. 672 u. 673 u. 674 u. 675 u. 676 u. 677 u. 678 u. 679 u. 680 u. 681 u. 682 u. 683 u. 684 u. 685 u. 686 u. 687 u. 688 u. 689 u. 690 u. 691 u. 692 u. 693 u. 694 u. 695 u. 696 u. 697 u. 698 u. 699 u. 700 u. 701 u. 702 u. 703 u. 704 u. 705 u. 706 u. 707 u. 708 u. 709 u. 710 u. 711 u. 712 u. 713 u. 714 u. 715 u. 716 u. 717 u. 718 u. 719 u. 720 u. 721 u. 722 u. 723 u. 724 u. 725 u. 726 u. 727 u. 728 u. 729 u. 730 u. 731 u. 732 u. 733 u. 734 u. 735 u. 736 u. 737 u. 738 u. 739 u. 740 u. 741 u. 742 u. 743 u. 744 u. 745 u. 746 u. 747 u. 748 u. 749 u. 750 u. 751 u. 752 u. 753 u. 754 u. 755 u. 756 u. 757 u. 758 u. 759 u. 760 u. 761 u. 762 u. 763 u. 764 u. 765 u. 766 u. 767 u. 768 u. 769 u. 770 u. 771 u. 772 u. 773 u. 774 u. 775 u. 776 u. 777 u. 778 u. 779 u. 780 u. 781 u. 782 u. 783 u. 784 u. 785 u. 786 u. 787 u. 788 u. 789 u. 790 u. 791 u. 792 u. 793 u. 794 u. 795 u. 796 u. 797 u. 798 u. 799 u. 800 u. 801 u. 802 u. 803 u. 804 u. 805 u. 806 u. 807 u. 808 u. 809 u. 810 u. 811 u. 812 u. 813 u. 814 u. 815 u. 816 u. 817 u. 818 u. 819 u. 820 u. 821 u. 822 u. 823 u. 824 u. 825 u. 826 u. 827 u. 828 u. 829 u. 830 u. 831 u. 832 u. 833 u. 834 u. 835 u. 836 u. 837 u. 838 u. 839 u. 840 u. 841 u. 842 u. 843 u. 844 u. 845 u. 846 u. 847 u. 848 u. 849 u. 850 u. 851 u. 852 u. 853 u. 854 u. 855 u. 856 u. 857 u. 858 u. 859 u. 860 u. 861 u. 862 u. 863 u. 864 u. 865 u. 866 u. 867 u. 868 u. 869 u. 870 u. 871 u. 872 u. 873 u. 874 u. 875 u. 876 u. 877 u. 878 u. 879 u. 880 u. 881 u. 882 u. 883 u. 884 u. 885 u. 886 u. 887 u. 888 u. 889 u. 890 u. 891 u. 892 u. 893 u. 894 u. 895 u. 896 u. 897 u. 898 u. 899 u. 900 u. 901 u. 902 u. 903 u. 904 u. 905 u. 906 u. 907 u. 908 u. 909 u. 910 u. 911 u. 912 u. 913 u. 914 u. 915 u. 916 u. 917 u. 918 u. 919 u. 920 u. 921 u. 922 u. 923 u. 924 u. 925 u. 926 u. 927 u. 928 u. 929 u. 930 u. 931 u. 932 u. 933 u. 934 u. 935 u. 936 u. 937 u. 938 u. 939 u. 940 u. 941 u. 942 u. 943 u. 944 u. 945 u. 946 u. 947 u. 948 u. 949 u. 950 u. 951 u. 952 u. 953 u. 954 u. 955 u. 956 u. 957 u. 958 u. 959 u. 960 u. 961 u. 962 u. 963 u. 964 u. 965 u. 966 u. 967 u. 968 u. 969 u. 970 u. 971 u. 972 u. 973 u. 974 u. 975 u. 976 u. 977 u. 978 u. 979 u. 980 u. 981 u. 982 u. 983 u. 984 u. 985 u. 986 u. 987 u. 988 u. 989 u. 990 u. 991 u. 992 u. 993 u. 994 u. 995 u. 996 u. 997 u. 998 u. 999 u. 1000 u. 1001 u. 1002 u. 1003 u. 1004 u. 1005 u. 1006 u. 1007 u. 1008 u. 1009 u. 1010 u. 1011 u. 1012 u. 1013 u. 1014 u. 1015 u. 1016 u. 1017 u. 1018 u. 1019 u. 1020 u. 1021 u. 1022 u. 1023 u. 1024 u. 1025 u. 1026 u. 1027 u. 1028 u. 1029 u. 1030 u. 1031 u. 1032 u. 1033 u. 1034 u. 1035 u. 1036 u. 1037 u. 1038 u. 1039 u. 1040 u. 1041 u. 1042 u. 1043 u. 1044 u. 1045 u. 1046 u. 1047 u. 1048 u. 1049 u. 1050 u. 1051 u. 1052 u. 1053 u. 1054 u. 1055 u. 1056 u. 1057 u. 1058 u. 1059 u. 1060 u. 1061 u. 1062 u. 1063 u. 1064 u. 1065 u. 1066 u. 1067 u. 1068 u. 1069 u. 1070 u. 1071 u. 1072 u. 1073 u. 1074 u. 1075 u. 1076 u. 1077 u. 1078 u. 1079 u. 1080 u. 1081 u. 1082 u. 1083 u. 1084 u. 1085 u. 1086 u. 1087 u. 1088 u. 1089 u. 1090 u. 1091 u. 1092 u. 1093 u. 1094 u. 1095 u. 1096 u. 1097 u. 1098 u. 1099 u. 1100 u. 1101 u. 1102 u. 1103 u. 1104 u. 1105 u. 1106 u. 1107 u. 1108 u. 1109 u. 1110 u. 1111 u. 1112 u. 1113 u. 1114 u. 1115 u. 1116 u. 1117 u. 1118 u. 1119 u. 1120 u. 1121 u. 1122 u. 1123 u. 1124 u. 1125 u. 1126 u. 1127 u. 1128 u. 1129 u. 1130 u. 1131 u. 1132 u. 1133 u. 1134 u. 1135 u. 1136 u. 1137 u. 1138 u. 1139 u. 1140 u. 1141 u. 1142 u. 1143 u. 1144 u. 1145 u. 1146 u. 1147 u. 1148 u. 1149 u. 1150 u. 1151 u. 1152 u. 1153 u. 1154 u. 1155 u. 1156 u. 1157 u. 1158 u. 1159 u. 1160 u. 1161 u. 1162 u. 1163 u. 1164 u. 1165 u. 1166 u. 1167 u. 1168 u. 1169 u. 1170 u. 1171 u. 1172 u. 1173 u. 1174 u. 1175 u. 1176 u. 1177 u. 1178 u. 1179 u. 1180 u. 1181 u. 1182 u. 1183 u. 1184 u. 1185 u. 1186 u. 1187 u. 1188 u. 1189 u. 1190 u. 1191 u. 1192 u. 1193 u. 1194 u. 1195 u. 1196 u. 1197 u. 1198 u. 1199 u. 1200 u. 1201 u. 1202 u. 1203 u. 1204 u. 1205 u. 1206 u. 1207 u. 1208 u. 1209 u. 1210 u. 1211 u. 1212 u. 1213 u. 1214 u. 1215 u. 1216 u. 1217 u. 1218 u. 1219 u. 1220 u. 1221 u. 1222 u. 1223 u. 1224 u. 1225 u. 1226 u. 1227 u. 1228 u. 1229 u. 1230 u. 1231 u. 1232 u. 1233 u. 1234 u. 1235 u. 1236 u. 1237 u. 1238 u. 1239 u. 1240 u. 1241 u. 1242 u. 1243 u. 1244 u. 1245 u. 1246 u. 1247 u. 1248 u. 1249 u. 1250 u. 1251 u. 1252 u. 1253 u. 1254 u. 1255 u. 1256 u. 1257 u. 1258 u. 1259 u. 1260 u. 1261 u. 1262 u. 1263 u. 1264 u. 1265 u. 1266 u. 1267 u. 1268 u. 1269 u. 1270 u. 1271 u. 1272 u. 1273 u. 1274 u. 1275 u. 1276 u. 1277 u. 1278 u. 1279 u. 1280 u. 1281 u. 1282 u. 1283 u. 1284 u. 1285 u. 1286 u. 1287 u. 1288 u. 1289 u. 1290 u. 1291 u. 1292 u. 1293 u. 1294 u. 1295 u. 1296 u. 1297 u. 1298 u. 1299 u. 1300 u. 1301 u. 1302 u. 1303 u. 1304 u. 1305 u. 1306 u. 1307 u. 1308 u. 1309 u. 1310 u. 1311 u. 1312 u. 1313 u. 1314 u. 1315 u. 1316 u. 1317 u. 1318 u. 1319 u. 1320 u. 1321 u. 1322 u. 1323 u. 1324 u. 1325 u. 1326 u. 1327 u. 1328 u. 1329 u. 1330 u. 1331 u. 1332 u. 1333 u. 1334 u. 1335 u. 1336 u. 1337 u. 1338 u. 1339 u. 1340 u. 1341 u. 1342 u. 1343 u. 1344 u. 1345 u. 1346 u. 1347 u. 1348 u. 1349 u. 1350 u. 1351 u. 1352 u. 1353 u. 1354 u. 1355 u. 1356 u. 1357 u. 1358 u. 1359 u. 1360 u. 1361 u. 1362 u. 1363 u. 1364 u. 1365 u. 1366 u. 1367 u. 1368 u. 1369 u. 1370 u. 1371 u. 1372 u. 1373 u. 1374 u. 1375 u. 1376 u. 1377 u. 1378 u. 1379 u. 1380 u. 1381 u. 1382 u. 1383 u. 1384 u. 1385 u. 1386 u. 1387 u. 1388 u. 1389 u. 1390 u. 1391 u. 1392 u. 1393 u. 1394 u. 1395 u. 1396 u. 1397 u. 1398 u. 1399 u. 1400 u. 1401 u. 1402 u. 1403 u. 1404 u. 1405 u. 1406 u. 1407 u. 1408 u. 1409 u. 1410 u. 1411 u. 1412 u. 1413 u. 1414 u. 1415 u. 1416 u. 1417 u. 1418 u. 1419 u. 1420 u. 1421 u. 1422 u. 1423 u. 1424 u. 1425 u. 1426 u. 1427 u. 1428 u. 1429 u. 1430 u. 1431 u. 1432 u. 1433 u. 1434 u. 1435 u. 1436 u. 1437 u. 1438 u. 1439 u. 1440 u. 1441 u. 1442 u. 1443 u. 1444 u. 1445 u. 1446 u. 1447 u. 1448 u. 1449 u. 1450 u. 1451 u. 1452 u. 1453 u. 1454 u. 1455 u. 1456 u. 1457 u. 1458 u. 1459 u. 1460 u. 1461 u. 1462 u. 1463 u. 1464 u. 1465 u. 1466 u. 1467 u. 1468 u. 1469 u. 1470 u. 1471 u. 1472 u. 1473 u. 1474 u. 1475 u. 1476 u. 1477 u. 1478 u. 1479 u. 1480 u. 1481 u. 1482 u. 1483 u. 1484 u. 1485 u. 1486 u. 1487 u. 1488 u. 1489 u. 1490 u. 1491 u. 1492 u. 1493 u. 1494 u. 1495 u. 1496 u. 1497 u. 1498 u. 1499 u. 1500 u. 1501 u. 1502 u. 1503 u. 1504 u. 1505 u. 1506 u. 1507 u. 1508 u. 1509 u. 1510 u. 1511 u. 1512 u. 1513 u. 1514 u. 1515 u. 1516 u. 1517 u. 1518 u. 1519 u. 1520 u. 1521 u. 1522 u. 1523 u. 1524 u. 1525 u. 1526 u. 1527 u. 1528 u. 1529 u. 1530 u. 1531 u. 1532 u. 1533 u. 1534 u. 1535 u. 1536 u. 1537 u. 1538 u. 1539 u. 1540 u. 1541 u. 1542 u. 1543 u. 1544 u. 1545 u. 1546 u. 1547 u. 1548 u. 1549 u. 1550 u. 1551 u. 1552 u. 1553 u. 1554 u. 1555 u. 1556 u. 1557 u. 1558 u. 1559 u. 1560 u. 1561 u. 1562 u. 1563 u. 1564 u. 1565 u. 1566 u. 1567 u. 1568 u. 1569 u. 1570 u. 1571 u. 1572 u. 1573 u. 1574 u. 1575 u. 1576 u. 1577 u. 1578 u. 1579 u. 1580 u. 1581 u. 1582 u. 1583 u. 1584 u. 1585 u. 1586 u. 1587 u. 1588 u. 1589 u. 1590 u. 1591 u. 1592 u. 1593 u. 1594 u. 1595 u. 1596 u. 1597 u. 1598 u. 1599 u. 1600 u. 1601 u. 1602 u. 1603 u. 1604 u. 1605 u. 1606 u. 1607 u. 1608 u. 1609 u. 1610 u. 1611 u. 1612 u. 1613 u. 1614 u. 1615 u. 1616 u. 1617 u. 1618 u. 1619 u. 1620 u. 1621 u. 1622 u. 1623 u. 1624 u. 1625 u. 1626 u. 1627 u. 1628 u. 1629 u. 1630 u. 1631 u. 1632 u. 1633 u. 1634 u. 1635 u. 1636 u. 1637 u. 1638 u. 1639 u. 1640 u. 1641 u. 1642 u. 1643 u. 1644 u. 1645 u. 1646 u. 1647 u. 1648 u. 1649 u. 1650 u. 1651 u. 1652 u. 1653 u. 1654 u. 1655 u. 1656 u. 1657 u. 1658 u. 1659 u. 1660 u. 1661 u. 1662 u. 1663 u. 1664 u. 1665 u. 1666 u. 1667 u. 1668 u. 1669 u. 1670 u. 1671 u. 1672 u. 1673 u. 1674 u. 1675 u. 1676 u. 1677 u. 1678 u. 1679 u. 1680 u. 1681 u. 1682 u. 1683 u. 1684 u. 1685 u. 1686 u. 1687 u. 1688 u. 1689 u. 1690 u. 1691 u. 1692 u. 1693 u. 1694 u. 1695 u. 1696 u. 1697 u. 1698 u. 1699 u. 1700 u. 1701 u. 1702 u. 1703 u. 1704 u. 1705 u. 1706 u. 1707 u. 1708 u. 1709 u. 1710 u. 1711 u. 1712 u. 1713 u. 1714 u. 1715 u. 1716 u. 1717 u. 1718 u. 1719 u. 1720 u. 1721 u. 1722 u. 1723 u. 1724 u. 1725 u. 1726 u. 1727 u. 1728 u. 1729 u. 1730 u. 1731 u. 1732 u. 1733 u. 1734 u. 1735 u. 1736 u. 1737 u. 1738 u. 1739 u. 1740 u. 1741 u. 1742 u. 1743 u. 1744 u. 1745 u. 1746 u. 1747 u. 1748 u. 1749 u. 1750 u. 1751 u. 1752 u.

Das achte Jahrschwimmen der Deutschen Turnerschaft.

Sehr gute Beteiligung aus allen Teilen des Reiches.

Aus allen Teilen des Deutschen Reiches gaben sich die besten der Turnerschwimmer und -schwimmerinnen in unserer alten Väterstadt ein Stelldichein, um in dem größten Schwimmturnier der D. T. in freier Willkür Wettkämpfe für Leistungen zu messen und den höchsten Glanzpunkt als Siegerpreis heimzubringen. 61 Vereine und 170 Einzelkämpfer waren vertreten. Da auf Grund der Aufstellungen und der darin verlangten Mindestzeiten nur die Schwimmer der Ober- und Sonntagsklasse teilnehmen können, also nur die besten aus den Turnerkreisen, war von vornherein mit überstark spannenden Kämpfen und neuen Rekordisen zu rechnen. Die gewaltigen Fortschritte, die in der letzten Zeit in der D. T. auf dem Gebiete des Schwimmens gemacht sind, traten schon am ersten Tage, am Sonntage, in Erscheinung und werden sicherlich am Sonntag noch deutlicher werden.

Am Sonnabend konnten bereits viele neue Weltrekorde aufgestellt werden,

und zwar in dem 200-Meter-Freistilswimmen für Turner Wittbauer - Neu-Jenburg sowie Kuhn, D. S. W. Leipzig, mit 2 Min. 31 Sec. und 2 Min. 38 Sec. die bisherige D. T.-Weltrekorde 2 Min. 33 Sec. Kuhn, D. S. W. Leipzig, unterboten.

Auch die Technik im Wasserballspiel hat sich wesentlich verbessert wie das Wasserball-Clubmannschaftsfinale gegen Leipzig sehr deutlich zeigte, das Halle mit 6:4 zu seinem Gunsten entschied. Die in der Turnerschaft auch ein tüchtiger Nachwuchs heranzubilden, zeigte das 400-Meter-Brustschwimmen für Turnerinnen, wo die jugendliche Stiefel-Maack-Offenbach von der bekannten Breslauer Schwimmerin Wepffel, die im Vorjahre Goldpokal gewonnen hatte, erst in der letzten Bahn mit einer Überlegenheit geschlagen wurde.

Am Nachmittag folgte der Schwimmwettbewerb des XIII. Turnfestes und die Kampfrichterführung, die durch den Geschäftsführer der Hall. Turnerschaft, Lorenz, und dem Vertreter des Schwimmwettbewerbs der D. T., Braun-Frankfurt, eröffnet wurde.

Die vorgehenden Einigungsverhandlungen zwischen der D. T. und dem Schwimmverband mußten wegen Veränderung einiger Auszubildender in letzter Minute abgelehnt werden. Mit Spannung sah man am Sonntag in der Stadt über drei Dampfkämpfer, die sich dem Wettbewerb entgegen, die von dem Deutschen Schwimmverband zur D. T. überbetreten sind und vom Turnklub-Hannover für das Wasserballspiel gegen Turngemeinde Mülhausen, dem derzeitigen D. T.-Meister im Wasserball, gemeldet worden sind.

Die Ergebnisse vom Sonnabend

200-Meter-Freistilswimmen für Turner.
Hier konnte Wittbauer - Neu-Jenburg sowie Kuhn, D. S. W. Leipzig, die bisherige D. T.-Weltrekorde unterboten: 1. Wittbauer - Neu-Jenburg in 2 Min. 31 Sec. 2. Kuhn, D. S. W. Leipzig, in 2 Min. 38 Sec. 3. Kuhn, Berlin, in 2 Min. 34 Sec. (Bisherige D. T.-Weltrekorde 2 Min. 33 Sec. Kuhn, D. S. W. Leipzig.)

400-Meter-Brustschwimmen für Turnerinnen.
Dieses Rennen gab einen starken Kampf zwischen Wepffel, A. T. W. Breslau, und der jugendlichen Stiefel-Maack, Offenbach. Die erstere konnte erst in der letzten Bahn mit einer überlegenen Vorleistung den Sieg gesichert, während sie dahin, bis in die dritte Bahn, lag. Zeit: 1. Wepffel, Breslau, 8 Min. 17 Sec. 2. Maack, Offenbach, 8 Min. 8 Sec. 3. Stiefel-Maack, Offenbach, 8 Min. 8 Sec.

100-Meter-Freistilswimmen für Turnerinnen.
Hier übernahm Neme, Hamburg, die Führung, die sie aber in der vierten Bahn an Breithun, Offenbach, abgeben mußte. Zeit: 2. Neme, Hamburg, 7 Sec. 3. Breithun, Offenbach, 7 Sec.

400-Meter-Brustschwimmen für Turner.
Sieger wurden: 1. Schröder, Dresden, in 6 Min. 84 Sec. 2. Pfeiffer, Magdeburg, in 6 Min. 50 Sec. 3. Schmalz, Magdeburg, in 7 Min. 10 Sec. Sondershausen, Leipzig, und Waack, Camnitz, wurden wegen schlechterer Wende ausgeschlossen. Beide erzielten mit 6 Min. 31 Sec. bzw. 6 Min. 50 Sec. die besten Zeiten.

Das Wasserball-Einladungsspiel zwischen Eintracht-Leipzig und S. T. S. Halle war ein Kampf immer noch gleichwertiger Mannschaften, der S. T. S. Halle, zu seinen Gunsten mit 4 (3:2) entschied konnte.

Der Begrüßungsabend
Im Stadionschwimmstadion wurde fast alle Teilnehmer, der 1. Vorsitzende der Hall. Turnerschaft, Gau- und Kreisvertreter Meier, gab bei Eröffnung des Abends seiner herzlichsten Ausdruck, das doch der wichtigste Schwimmer des Tages die Beteiligung zu rege ist. Er begrüßte die Teilnehmer und besonders die Mitglieder des Schwimmverbandes der D. T., die Vertreter des Magistrats der Stadt Halle, Sportreferent Jock, Stadtrat Pfeiffer und den Vorstandsmitglied des Schwimmverbandes, Halle, nach einem „Gott“ des Schwimmverbandes Halle 1911 wurden verschiedene Ansprachen und Reden gehalten.

Der zweite Tag des Jahrschwimmens

Auch der zweite Tag schloß sich seinem Vorgänger würdevoll. Die Teilnehmer der D. T. am Sonntag, auch die Anteilnahme der Bevölkerung war sehr hoch, das zeigte sich auch in dem Verhältnis der Zuschauer zu ihren Turnern.

Die Behörden waren ebenfalls erschienen, so die Stadträte Jock und Waack und Stadtrat Müller-Weisenfels. Von den bedeutendsten Verwandten waren Gauverordneter Hanke von D. S. W. und der 1. Vorsitzende der D. T. O. Braun, anwesend. Schon von früh an herrschte reger Betrieb. Die Kämpfe am Vormittag waren vor allem dem Springen gewidmet. Hierbei fielen vor allem die D. T.-Meister, Storch und Eil-Verbeul, Frankfurt, durch die Eleganz und Sicherheit ihrer Sprünge auf. Auch die anderen Springerinnen und Springer wurden mit lebhaftem Beifall bedacht.

Am Nachmittag begrüßte Gauvertreter Meier die Kämpfer und Besucher und rief ihnen ein herzliches Willkommen zu. Die Pflicht vom Schwimmwettbewerb der D. T. überbrachte die Grüße herzlich und dankte vor allem den Behörden für ihr Entgegenkommen. Er empfahl ihnen eine Zerstärkung für alle Sportarten zu betreiben.

Die Kämpfe wurden mit unterbrochen durch die Vorführungen des A. T. W. und des S. T. S. Halle, die starken Beifall ernteten. Ebenso das Schauspieler der Sieger, das mit einigen sehr schönen Sprüngen endete. Einige Personen erregte das Springen von der zweiten Wasserlinie im Raum, in dem die Sportarten la betreiben.

Preis der „Saale-Zeitung“
Es gab einen starken Kampf zwischen Reichswehr-Braunschweig und Stadt. A. T. W. Weisenfels, Weiden fünf Vereine ohne Winterbad.

Auch an Rekordisen stellte es nicht, es wurden nicht weniger als zehn neue Weltrekorde aufgestellt. Die Wasserballspiele, erzielten sich die besten Turnerspiele, besonders die durch die Gebr. Beer verfassten Hannoveraner wurden lebhaft gefeiert.

Am Abend vereinte noch einmal die Siegerfeier die Wettkämpfer und Gäste im Stadionschwimmstadion.

Es wurde das 8. Jahrschwimmen der D. T. Es hat sich seinen Zweck, für die Turnerei und den Schwimmport zu werden, erfüllt.

Die Wettkämpfe des Sonntagvormittags

40-Meter-Streckentauchen für Turnerinnen.
Hier unterboten Sarfert-Speiser und Wepffel-Breslau die bisherige Weltrekorde der D. T. um fast drei Sekunden, auch die dritte, Wald-Keipzig, konnte diese erreichen. 1. Sarfert-Speiser, 2. Wald-Keipzig, in 39 Sec. (bisherige Weltrekorde der D. T. 39 Sec. Wepffel-Breslau.)

50-Meter-Streckentauchen für Turner.
Gewinner 1907 - Leipzig, in 38 Sec. 2. Meier, Schwamm, 06-Rölln, in 39 Sec. 3. Wepffel, A. T. W. Breslau, in 40 Sec. (bisherige Weltrekorde der D. T. 38 Sec. Spitz, Tu. Köln.)

200-Meter-Rüdenschwimmen für Turner.
Der D. T.-Meister, Wanner, Edd.-Cannstatt, hatte hart zu kämpfen, um mit knappem Vorsprung vor Spitz-Rölln den Sieg sicher zu stellen. 1. Wanner, Edd.-Cannstatt, in 2 Min. 50 Sec. 2. Spitz, Schwamm, 06-Rölln, in 2 Min. 50 Sec. 3. Baritz, Stadt. Tu. A. 1861-Weisenfels, in 2 Min. 57 Sec.

200-Meter-Rüdenschwimmen für Turnerinnen.
Hier konnte Gretel Fecht, M. B. Stuttgart, die erst kürzlich beim Hallenschwimmfest in Stuttgart über 100-Meter-Rüden eine D. T.-Weltrekorde aufstellte, einen neuen überlegenen Sieg erringen. 1. Gretel Fecht, M. B. Stuttgart, in 2 Min. 48 Sec. 2. Wepffel, A. T. W. Breslau, in 2 Min. 48 Sec. 3. Wepffel, A. T. W. Breslau, in 2 Min. 48 Sec.

Springen für ältere Turner (über 45 Jahre).
Schmidt, 1860 - Leipzig - Cuthrich, feierte einen überlegenen Sieg vor Krollner, Reptun-Dorrmund, Rehm, Eilch-Hannover, der D. T.-Meister, konnte sich nicht zur Weltung bringen. 1. Schmidt-Leipzig-Ga, mit 60 Sec. 2. Krollner, Reptun-Dorrmund, mit 61 Sec. 3. Steinhaus, A. T. W. Dresden, mit 66 Sec.

Springen für ältere Turner (über 45 Jahre).
Gewinner 1864-Frankf. a. M., dem vielmalsigen Jahrschwimmwettbewerb, war es auch in diesem Jahre wieder möglich, als Sieger hervorzuweisen. Mit seinem glänzend gelungenen letzten Sprunge konnte er seinen bewährten Gegner, Fecht, Eilch-Hannover, auf dem zweiten Platz verweisen. 1. Sommer, 1864-Frankfurt a. M., mit 44,25 Pkt. 2. Fecht, Eilch-Hannover, mit 41,25 Pkt.

100-Meter-Schiffschwimmen für Turner.
Nur mit Mühe gelang es, Wierler, Eintracht-Leipzig, Heinemann, John-Magdeburg, mit Handschlag zu belegen. Distanz folgte Varenhies, Schwamm, 06-Rölln. Ein spannerischer Kampf lag gleichwertigen Gewer. 1. Wierler, Eintracht-Leipzig, in 1 Min. 15 Sec. 2. Heinemann, John-Magdeburg, in 1 Min. 16 Sec. 3. Varenhies, Schwamm, 06-Rölln, in 1 Min. 17 Sec. (D. T.-Weltrekorde 1 Min. 14 Sec. Wierler-Leipzig.)

Freistilswimmen für Turner:
Es mußten vier Ränge gefahren werden, die alle interessante Kämpfe brachten. Der erste Rang war der schnellste. 1. Sieger wurde in neuer Weltzeit Wittbauer 1861 Neu-Jenburg in 1 Min. 05 Sec. (Bisherige Weltrekorde 1 Min. 06 Sec.) 2. Stagner, Tgm. Mülhausen in 1 Min. 07 Sec. 3. Kuhn, D. S. W. Leipzig in 1 Min. 07 Sec.

100-Meter-Schiffschwimmen für Turnerinnen.
Wepffel, A. T. W. Breslau, war auch in diesem Wettkampf überlegene Siegerin und errang damit den dritten 1. Sieg, eine Weltrekorde, die nicht sobald übertriften werden wird. Andre, A. T. W. Halle, hatte den 2. Platz überlegen sicher. 1. Wepffel, A. T. W. Breslau, in 1 Min. 38 Sec. 2. Andre, A. T. W. Halle, in 1 Min. 48 Sec. (Bisherige D. T.-Weltrekorde 1 Min. 38 Sec. Wepffel, A. T. W. Breslau.)

Springen für Turnerinnen.
Erwartungsgemäß siegte hier die D. T.-Meisterin Verbeul, Eintracht (Frankfurt a. M.), mit 90,70 Punkten. Zweite wurde Rudolph, Leipzig, mit 81,25, 3. Holland, Leipzig-Ga, mit 79,10 Punkten.

Springen für Turner:
Das Springen für Turner, das mit 22 Teilnehmern, von denen anrücken, die stärkste Beteiligung erholten, hatte sich verschiedene Sieger von früheren Jahrschwimmern am Start, zu denen sich die beste deutsche Klasse stellte. Bedeutendsterweise blieb Kossak, A. T. W. Berlin, dem Start fern. Zum ersten Mal für D. T. Storch, Frankfurt a. M., in Halle am Start, der mit seinen glänzend gelungenen Sprüngen bewies, daß er mit Recht den Titel D. T.-Meister trägt. Wierler, Leipzig, der frühere D. T.-Meister kam in seinen Leistungen nicht ganz mit dem zweiten Platz heran und mußte sich mit dem zweiten Platz begnügen. 1. Storch, Frankfurt, 147 Punkte, 2. Wierler, 184 Leipzig, 139,80 P. 3. Wierler, A. T. W. Bremerhaven, 129,25 P.

Sonntagsmittags-Kämpfe.
4X50-Meter-Lagenkammer für Turner am den Wasserpreis des verstorbenen Herrn Reichs aufenimann D. Eitelmann.
Von den 11 getarnten Mannschaften siegte nach (spannendem Kampfe der Schw.-Rölln, 06-Rölln, der knapp den Hall. Turn. u. Sp.-Rölln, auf dem zweiten Platz verweisen konnte. 1. Sieger, Turn. u. Sp.-Rölln, in 2 Min. 16 Sec. 2. Wierler, Tu. Breslau, in 2 Min. 16 Sec. (D. T.-Weltrekorde 2 Min. 14 Sec.)

100-Meter-Brustschwimmen für Turnerinnen.
Zunächst übernahm Böfer, Cottbus, die Führung. Bei der dritten Wende lagen Böfer, Franzeberger, Rölln, und Maack, Offenbach, auf ziemlich gleicher Höhe und durch einen trefflichen Endspurt gelang es Franzeberger, 1. Siegerin zu werden. 1. Franzeberger, Franzeberger, Schw.-Rölln, 06-Rölln, in 1 Min. 37 Sec. 2. Böfer, Cottbus, in 1 Min. 38 Sec. 3. Maack, 1824 Offenbach, in 1 Min. 39 Sec.

100-Meter-Brustschwimmen für Turner.
Der D. T.-Meister Sommer, Tgm. Mülhausen, mußte hier eine Niederlage hinnehmen. 1. Sieger wurde Kluge, 1860 Pvg.-Ga, in 1 Min. 37 Sec. 2. Böfer, Cottbus, in 1 Min. 38 Sec. 3. Sommer, Tgm. Mülhausen, in 1 Min. 39 Sec.

100-Meter-Rüdenschwimmen für Turnerinnen.
Fecht, Spitz, M. B. Stuttgart, lag von Anfang an in Führung und konnte die bisherige D. T.-Weltrekorde beträchtlich verbessern. 1. Fecht, Spitz, M. B. Stuttgart, 1 Min. 39 Sec. 2. Wald, 1848 Pvg.-Ga, 1 Min. 37 Sec. (Bisherige D. T.-Weltrekorde 1 Min. 39 Sec.)

4X100-Meter-Freistilswimmen für Turner (Vereine ohne Winterbad).
Zu dieser Staffel traten nur zwei Mannschaften an, die sich abwechselnd in der Führung übernahmen, bis schließlich der Schwammwettbewerb von Stadt. Tu. A. 1861 Weisenfels als erster am Ziel anlagern konnte. 1. Sieger, Stadt. Tu. A. 1861 Weisenfels, in 5 Min. 15 Sec. 2. Sieger, W. 1928 Reichswehr-Braunschweig, in 5 Min. 20 Sec.

4X100-Meter-Brustkammer für Turnerinnen am den Wasserpreis des Herrn Gen.-Dir. Dr. Trab, Halle.
Der Schw.-Rölln, 06-Rölln konnte den Offensivkurs in 5 Min. 50 Sec. den Wasserpreis einführen. 1. Sieger M. T. W. Goslar, in 6 Min. 52 Sec. 2. 1824 Offenbach, in 6 Min. 57 Sec.

200-Meter-Lagenkammer für Turner.
Knapp mit etwa einer Überlegenheit Vorsprung erreichte Sommer, Tgm. Mülhausen, vor seinem stärksten Widersacher Kuhn, D. S. W. Leipzig. Seine Weltzeit von 2 Min. 51,25 Sec. konnte er allerdings nicht ganz erreichen, dafür wurden aber die Wettkämpfer von beiden Seiten ein ganz beträchtliches unterboten. 1. Sommer, Tgm. Mülhausen, in 2 Min. 51 Sec. 2. Kuhn, D. S. W. Leipzig, in 2 Min. 54 Sec.

100-Meter-Rüdenschwimmen für Turner.
Auch hier zeigte sich, daß sich Wanner, Edd.-Cannstatt, gegenwärtig in großer Form befindet. Er konnte die bisherige D. T.-Weltrekorde um ein ganz beträchtliches unterboten. Die erreichte Zeit betrug 1 Min. 12 Sec. 2. Wepffel, Hall. Tu. u. Sp.-Rölln, 1 Min. 17 Sec. 3. Wörwag, A. T. W. Breslau, 1 Min. 17 Sec.

4X100-Meter-Brustkammer für Turner am den Wasserpreis des Hall. Anstufes für Leibesübungen.
Eine Neuauflage des Weilerkammerkampfes in Altona. Eines der interessantesten Rennen am ganzen Schwimmturnier. Schw.-Rölln, 06-Rölln kam durch seine beiden ersten Schwimmer ziemlich in Vorteil, doch der dritte Mann von Mülhausen, Sommer, brachte seine Mannschaft auf die Spitze. Im letzten Lauf nahm sich gleich alle vier Mannschaften die letzte Wende und nur mit Handschlag gelang es

Halle, den D. T.-Meister Mülhausen zu schlagen. 1. Sieger, Schw.-Rölln, 06-Rölln in 5 Min. 44 Sec. 2. Tgm. Mülhausen in 5 Min. 44 Sec. 3. Tgm. 1877 Dresden in 5 Min. 46 Sec.

Schnellhaffel 50, 100, 150, 100, 50 Meter am den offenen Wasserpreis der Stadt Halle (Saale).
Den vielversprechenden Wasserpreis der Stadt Halle nahm diesmal die erfolgreiche Berliner Mannschaft mit. Wie aus den Zeiten zu ersehen ist, war es ebenfalls ein äußerst harter Kampf und auch hier wurde der Sieg nur durch Handschlag entschieden. 1. Sieger, Schw.-Rölln, 06-Rölln in 5 Min. 20 Sec. 2. Sieger, T. Sp. 06-Rölln in 5 Min. 20 Sec. 3. Sieger, T. Sp. 06-Rölln in 5 Min. 20 Sec. 4. Sieger, T. Sp. 06-Rölln in 5 Min. 20 Sec. 5. Sieger, T. Sp. 06-Rölln in 5 Min. 20 Sec. 6. Sieger, T. Sp. 06-Rölln in 5 Min. 20 Sec. 7. Sieger, T. Sp. 06-Rölln in 5 Min. 20 Sec. 8. Sieger, T. Sp. 06-Rölln in 5 Min. 20 Sec. 9. Sieger, T. Sp. 06-Rölln in 5 Min. 20 Sec. 10. Sieger, T. Sp. 06-Rölln in 5 Min. 20 Sec.

Der aufregendste und schönste Kampf, den der 5. T. u. Sp.-Rölln, Halle zur größten Freude der Hallener für sich mit knappem Vorsprung siegreich gehalten konnte, in 5 Min. 21 Sec. 2. Tgm. 1877 Magdeburg in 5 Min. 22 Sec. 3. Schw.-Rölln, 06-Rölln in 5 Min. 24 Sec.

Wasserball-Tm. Mülhausen - Turn-Club Hannover 3:2 (3:2).
Durch bessere Kombination und im Kampfe um den Ball etwas überlegener gefasste Hannover das Treffen siegreich. Der D. T.-Meister Mülhausen wurde sich nach langer Zeit von einer Turnermannschaft eine Niederlage gefallen lassen.

Piffalla Halbhartweggewichtsmeister.

Robler wieder Meister im Fliegengewicht.
In der von etwa 4000 Zuschauern besuchten Halle am Sonntagvormittag in Berlin gefasste der Kampf im Fliegengewicht um die Meisterschaft von Herrn Piffalla (78 Kilogramm) und Herrn Schilling (77 Kilogramm) zur Entscheidung. Das Treffen ging über die vollen 15 Runden und sah den ausdauernden Piffalla im Kampf mit Schilling, der sich in den ersten mehreren Schlägerien mit großer Wucht, jedoch ohne seine Treffsicherheit und Schicklichkeit nach zu wünschen übrig, so daß die Schläge nicht die gewünschte Entscheidung herbeiführten. Erst im letzten Kampf wurde ein gleichwertiges entgegenzusetzen und wurde sich nach Runden geschlossen. Das Publikum zeichnete den neuen Meister und besten Trainer Herrn Piffalla mit dem besten Beifall aus.

Der Kampf um die Fliegengewichtmeisterschaft zwischen Erich Robler-Berlin (88 Kilogramm) und Willi Wegner-Berlin (86 Kilogramm) nahm ein vorhergesagtes Ende. Nach völlig ausgeglichener Kampf landete der Niederländer in der 4. Runde einen sehr schweren Schlag, den Robler sich anerkennen erklärte, weiterzukämpfen zu können, mit Wegner bis zum letzten Runden. Robler hatte bei einem Übergewicht von 10 Pfund den letzten Schlag, den Wegner nicht mehr erwidern konnte, so daß die Entscheidung bereits in der 6. Runde den Schwamm zum Belegen der Aufgabe in den Ring warfen.

Mitteldeutsche Stimeisterschaft.
Im Freiberggebiet im Schwarzwald wurde die Stimeisterschaft von Mitteldeutschland unter guter Beteiligung der glänzendsten Mannschaften in Göttingen am Sonntag, den 15. Februar, abgehalten. Der Veranstalter G. u. B. in der Sprungbahn den ersten Platz belegte und im 15-Meter-Hochsprung den besten Orient erzielte, war über die Meisterschaft.

Berliner Sieg in der Fünfer-Bobmeisterschaft.
Die Meisterschaftsveranstaltung auf der 1800 Meter langen Bobbahn des Sportplatzes Mieserle gelangte am Sonntag mit dem Rennen um die Fünferbob-Meisterschaft von Deutschland zum Abschluß. Die zahlreichen ZuschauerInnen besahen spannende Rennen so sehen, wenn nicht anders, wenn es sich um einen so wichtigen Wettkampf handelt. Die Rennen wurden in der Reihenfolge der Bob „Fram III“ des Berliner Schiffsclub mit John am Steuer und Ränge an der Steuer die schnellste Zeit des Tages heraus und siegreich sich mit einer Gesamtzeit von 2:55,4 auch den Meisterschaft.

Würdigung der Arbeit eines Sportvereins.
Der dem Verband Mitteldeutscher Ballspiel-Vereine angehörende Verein für Bewegungssportliche Göttingen ist in Anerkennung seiner Verdienste um die Förderung und Pflege der Jugend mit der von Reichspräsidenten von Hindenburg zur Verfügung gestellten großen silbernen Medaille mit Diplom ausgezeichnet worden.

Rennen zu Wetzlar.
1. Rennen: 1. Wenzel, 2. Spencet, 3. Giffon, 4. Zott, 5. Wenzel, 6. Spencet, 7. Giffon, 8. Zott, 9. Wenzel, 10. Spencet, 11. Wenzel, 12. Spencet, 13. Giffon, 14. Zott, 15. Wenzel, 16. Spencet, 17. Giffon, 18. Zott, 19. Wenzel, 20. Spencet, 21. Giffon, 22. Zott, 23. Wenzel, 24. Spencet, 25. Giffon, 26. Zott, 27. Wenzel, 28. Spencet, 29. Giffon, 30. Zott, 31. Wenzel, 32. Spencet, 33. Giffon, 34. Zott, 35. Wenzel, 36. Spencet, 37. Giffon, 38. Zott, 39. Wenzel, 40. Spencet, 41. Giffon, 42. Zott, 43. Wenzel, 44. Spencet, 45. Giffon, 46. Zott, 47. Wenzel, 48. Spencet, 49. Giffon, 50. Zott, 51. Wenzel, 52. Spencet, 53. Giffon, 54. Zott, 55. Wenzel, 56. Spencet, 57. Giffon, 58. Zott, 59. Wenzel, 60. Spencet, 61. Giffon, 62. Zott, 63. Wenzel, 64. Spencet, 65. Giffon, 66. Zott, 67. Wenzel, 68. Spencet, 69. Giffon, 70. Zott, 71. Wenzel, 72. Spencet, 73. Giffon, 74. Zott, 75. Wenzel, 76. Spencet, 77. Giffon, 78. Zott, 79. Wenzel, 80. Spencet, 81. Giffon, 82. Zott, 83. Wenzel, 84. Spencet, 85. Giffon, 86. Zott, 87. Wenzel, 88. Spencet, 89. Giffon, 90. Zott, 91. Wenzel, 92. Spencet, 93. Giffon, 94. Zott, 95. Wenzel, 96. Spencet, 97. Giffon, 98. Zott, 99. Wenzel, 100. Spencet.

Rennen zu Göttingen.
1. Rennen: 1. Wenzel, 2. Spencet, 3. Giffon, 4. Zott, 5. Wenzel, 6. Spencet, 7. Giffon, 8. Zott, 9. Wenzel, 10. Spencet, 11. Wenzel, 12. Spencet, 13. Giffon, 14. Zott, 15. Wenzel, 16. Spencet, 17. Giffon, 18. Zott, 19. Wenzel, 20. Spencet, 21. Giffon, 22. Zott, 23. Wenzel, 24. Spencet, 25. Giffon, 26. Zott, 27. Wenzel, 28. Spencet, 29. Giffon, 30. Zott, 31. Wenzel, 32. Spencet, 33. Giffon, 34. Zott, 35. Wenzel, 36. Spencet, 37. Giffon, 38. Zott, 39. Wenzel, 40. Spencet, 41. Giffon, 42. Zott, 43. Wenzel, 44. Spencet, 45. Giffon, 46. Zott, 47. Wenzel, 48. Spencet, 49. Giffon, 50. Zott, 51. Wenzel, 52. Spencet, 53. Giffon, 54. Zott, 55. Wenzel, 56. Spencet, 57. Giffon, 58. Zott, 59. Wenzel, 60. Spencet, 61. Giffon, 62. Zott, 63. Wenzel, 64. Spencet, 65. Giffon, 66. Zott, 67. Wenzel, 68. Spencet, 69. Giffon, 70. Zott, 71. Wenzel, 72. Spencet, 73. Giffon, 74. Zott, 75. Wenzel, 76. Spencet, 77. Giffon, 78. Zott, 79. Wenzel, 80. Spencet, 81. Giffon, 82. Zott, 83. Wenzel, 84. Spencet, 85. Giffon, 86. Zott, 87. Wenzel, 88. Spencet, 89. Giffon, 90. Zott, 91. Wenzel, 92. Spencet, 93. Giffon, 94. Zott, 95. Wenzel, 96. Spencet, 97. Giffon, 98. Zott, 99. Wenzel, 100. Spencet.

Vorausfragen für England, 18. Februar.
1. Girmouche, 2. Hall III, 3. De Minaret, 4. Warbante, 5. Nile Drott, 6. Ze Geritulle, 4. Gabe-rouse - Regenbarte, 5. Nincela - Goldmühl, 6. Pal - Ze Portal.

Vereinsnachrichten.
1. Halle 96. (Halleballspiel) Morgen, Dienstag, 18. Febr., abends 8 Uhr, wichtige Generalversammlung im Saal 24. Ergebenen aller Vereinsmitglieder ist Pflicht.
2. Wetzlar, 9. Febr. Am Dienstag findet unser letzter Wettkampf statt. Treffpunkt 20 Uhr im Schillers Garten.

Die reisenden Kaufleute fordern

Die Zentralstelle der auf kaufmännischen Berufstätigkeit beteiligten Verkehrsbetriebe...

Die beschleunigte Einführung des Mutterfahrrades, die Freigabe der Gültigkeit für die Benutzung auch mit Seitenwagen...

Einstimmig mandatierte man sich gegen die in verschiedenen Hotels noch immer übliche Sonderberechnung...

Stellung, die an sich zu den Selbstverpflichtungen eines wohlgeordneten Verkehrs...

Das Vorgehen des geschäftsführenden Verbandes reisender Kaufleute Deutschlands...

Gebührt begrüßt wurde es weiterhin, daß es im vergangenen Jahre der Selbstfahrer-Interessengruppe...

Gebührt begrüßt wurde es weiterhin, daß es im vergangenen Jahre der Selbstfahrer-Interessengruppe...

Französische Sozialversicherungsgeetze.

Der 'Matin' veröffentlicht ein Interview seines Vertreters mit Zouche, in dem dieser betont, daß die Regierung hinsichtlich des Gesetzes vom April 1928...

Feiern und Biederhändel in den Aften (Eifel).

Es ist bereits gemeldet, wird der am 1. März stattfindende Generalversammlung der Verteilung von 2/3 Prozent Dividende für 1929...

Familien-Nachrichten

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die tieftraurige Nachricht, daß Sonntag nachmittags 3 Uhr mein lieber Mann, unser treusorgender Vater...

Nachruf. Nach kurzer Krankheit verschied im 69. Lebensjahre unser Kollege Gustav Lowisch.

Wo? lese ich nicht mehr in den Schirm. Reparieren? Bei Fritz Rickelt.

Als Verlobte empfehlen sich

Elsa Schobeb Kurt Lohr Lehrer Halle (Saale) Februar 1930

Statt Karten

Marta Hagen Heinrich Süß Landwirt geben gleichzeitig im Namen ihrer Eltern hiermit ihre Verlobung bekannt.

vorhandene gleichartige oder ähnliche Unternehmungen zu erwerben...

Als 200 Markthabe Nachfolger, Halle a. S.: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Geschäftsführer...

Als 200 Markthabe Nachfolger, Halle a. S.

Als 200 Markthabe Nachfolger, Halle a. S.: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Geschäftsführer...

Schorben: Halle: Frau Minna Schilling geb. Bögenhoff, 61 J. - Frau Olga Gurtius geb. Remane, 41 J. (Beerd. 18. 2. 1/2 Uhr).

Anzug nach Maß. 128., 138., 148., 156. - m. u. Adnar Sorgfältige Arbeit - Teilzahlung - Großes Stofflager - Max Teuber, Barfüßerg. 6

Schwerhörigkeit. und Ohrenschmerzen sind Schäden an der Gesundheit, die oft zu den unangenehmsten zu rechnen sind...

In das Handelsregister ist eingetragen worden unter Nr. 982 Chemische Fabrik...

Emil Loest, Spezial-Institut, Buderstadt 65 am Harz. Erfinder des Deutsch. Reichs-Patents 481 430 und anderer Patente.

Geboren: Defau, Gustav Hugo und Frau Magdalena eine Sohn. Verlobte: Halle, Hanna Wietert und Otto Lehmann.

Horn - Untersuchungen. chemisch, mikroskopisch, bakteriologisch. Laboratorium Dr. Schatz, Blumenstrasse 17

Ämtliche Bekanntmachungen.

Grundvermögens-, Gemeindegeld- und Hauszinssteuer, Kanalabgaben- und Pflanzengeldsteuer...

883 Anstalt, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Kammendorf (Saalekreis). Der Gesellschaftsvertrag ist am 28. November 1929 erloschen...

884 Anstalt, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Kammendorf (Saalekreis). Der Gesellschaftsvertrag ist am 28. November 1929 erloschen...

847 Commerz- und Privatbank, Aktiengesellschaft Filiale Halle a. S.: Die Profutura an Franz Werner ist erloschen.

871 Halleische Pflanzengesellschaft für Verpflanzung und Gärtnereibetrieb in Giesleben, Halle a. S.: Dr. Max Feinhold und Walter Werner sind aus dem Vorstand ausgeschieden.

882 Mitteldeutsche Versicherungs-Gesellschaft, Zweigniederlassung der Brandenburgischen Allgemeinen Versicherungs-Aktiengesellschaft Halle a. S.: Dr. jur. Franz Revers ist nicht mehr Vorstandsmitglied.

883 Anstalt, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Kammendorf (Saalekreis). Der Gesellschaftsvertrag ist am 28. November 1929 erloschen...

884 Anstalt, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Kammendorf (Saalekreis). Der Gesellschaftsvertrag ist am 28. November 1929 erloschen...

885 Anstalt, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Kammendorf (Saalekreis). Der Gesellschaftsvertrag ist am 28. November 1929 erloschen...

848 Offene Handelsgesellschaft nach u. Kaufmann, Architekten u. Ingenieure, Halle a. S.: Die Gesellschaft ist aufgelöst.

849 Offene Handelsgesellschaft nach u. Kaufmann, Architekten u. Ingenieure, Halle a. S.: Die Gesellschaft ist aufgelöst.

850 Offene Handelsgesellschaft nach u. Kaufmann, Architekten u. Ingenieure, Halle a. S.: Die Gesellschaft ist aufgelöst.

851 Offene Handelsgesellschaft nach u. Kaufmann, Architekten u. Ingenieure, Halle a. S.: Die Gesellschaft ist aufgelöst.

852 Offene Handelsgesellschaft nach u. Kaufmann, Architekten u. Ingenieure, Halle a. S.: Die Gesellschaft ist aufgelöst.

853 Offene Handelsgesellschaft nach u. Kaufmann, Architekten u. Ingenieure, Halle a. S.: Die Gesellschaft ist aufgelöst.

Ritter. Russengeänge des Don-Kosaken-Chors unter Serge Jaroff auf Columbia-Schallplatten.

Das Abtun dieser Frist werden nicht gehandelt. Rückstände durch Vermögensverteilung gebührenpflichtig eingezogen.

886 Anstalt, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Kammendorf (Saalekreis). Der Gesellschaftsvertrag ist am 28. November 1929 erloschen...

887 Anstalt, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Kammendorf (Saalekreis). Der Gesellschaftsvertrag ist am 28. November 1929 erloschen...

888 Anstalt, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Kammendorf (Saalekreis). Der Gesellschaftsvertrag ist am 28. November 1929 erloschen...

